



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

**Programmkinos  
in der Bundesrepublik Deutschland  
und das Publikum von Arthouse-Filmen  
im Jahr 2008**

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreisen  
sowie zu  
soziodemografischen und kinospezifischen Merkmalen

von  
**Dr. Britta Nörenberg**

und  
**Stefanie Strauch**

Berlin, im September 2009

**FFA- Filmförderungsanstalt**  
**Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin**  
**Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111**  
**<http://www.ffa.de>**

## Vorwort

Die Programmkinostudie der FFA – eine Untersuchung des bundesweiten Programmkinomarktes wird in diesem Jahr bereits zum neunten Mal aufgelegt.

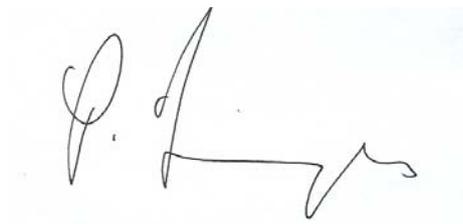
Die Studie gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil der vorliegenden Studie erfolgen Auswertungen hinsichtlich der Entwicklung des Saalbestandes, des Besuches, der Auslastung und der Eintrittspreise.

Die Datengrundlage hierfür bildet die schriftliche FFA- Befragung der Theaterbetreiber aus dem Jahr 2007 sowie die an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für 2008.

Im zweiten Teil der Studie wird seit dem letzten Jahr das Publikum von Arthouse-Filmen hinsichtlich soziodemografischer sowie kinospezifischer Merkmale wie Alter, Geschlecht, Berufsgruppen, Schulbildung, Haushaltsgröße, Haushalts-Netto-Einkommen, Besuchsintensitäten, Besuchstage, Uhrzeit des Filmbeginns, Kinobegleitung, Aufmerksamkeitsquellen, Bewertung des Films und Verzehr betrachtet. Im Anhang wird die Analyse durch eine Hitliste der TOP 50 Arthouse-Filme ergänzt.

Die Ausarbeitung des zweiten Teils beruht auf Ergebnissen des Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2008. Das Panel umfasst 20.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen. Nicht berücksichtigt werden Kinder unter 10 Jahren, ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist. Die Definition der Arthouse-Filmtitel 2008 erfolgte gemeinsam mit der AG Kino-Gilde.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT  
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Dinges', is written over a light blue rectangular background.

Peter Dinges

Berlin, September 2009

# Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Bestand .....	5
3. Größe der Spielstätte.....	7
4. Ortsgrößen .....	9
5. Besucherentwicklung.....	11
7. Auslastung.....	14
8. Soziodemografische Merkmale .....	15
9. Kino- und filmspezifische Merkmale .....	19
10. Zusammenfassung .....	23
Anlage 1: Bestand .....	25
Anlage 2: Bestand nach Bundesländern .....	26
Anlage 3: Bestand nach Centergrößen .....	27
Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen .....	28
Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung.....	29
Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen....	30
Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen.....	31
Anlage 8: Auslastung.....	32
Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen.....	33
Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen.....	34
Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme .....	35

## 1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (2. bis 7. Kapitel) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten:

1. Filmtheater, die Mitglied der AG Kino-Gilde Deutscher Filmkunsttheater e.V. (folgend **AG Kino-Gilde**) sind und
2. Filmtheater, die sich selbst bei der Kinobefragung 2007 gegenüber der FFA als Programmkinos eingeschätzt haben (folgend „**Selbsteinschätzer**“). Diese Filmtheater sind nicht Mitglied der ersten und dritten Gruppe.

Als Vergleichsgruppe werden die Daten der

3. kommunalen Filmtheater und Kinos von Vereinen, die sich bei der Kinobefragung 2007 ausschließlich als „Studio-/ Programmkinos/ Filmkunstkinos“ bezeichneten, ergänzend zu den oben aufgeführten Gruppen aufbereitet.

Bei den Mitgliedern der AG Kino-Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit (BkF) wird vom Stand 31.12.2008 ausgegangen. Austritte nach diesem Datum aus Schließungsgründen bzw. Gründen der programmlichen Umwidmung sind in der vorliegenden Auswertung nicht berücksichtigt. Die Universitätskinos, Wanderkinos, Mitspielstätten und Openair-Spielstätten bleiben ebenfalls unberücksichtigt.

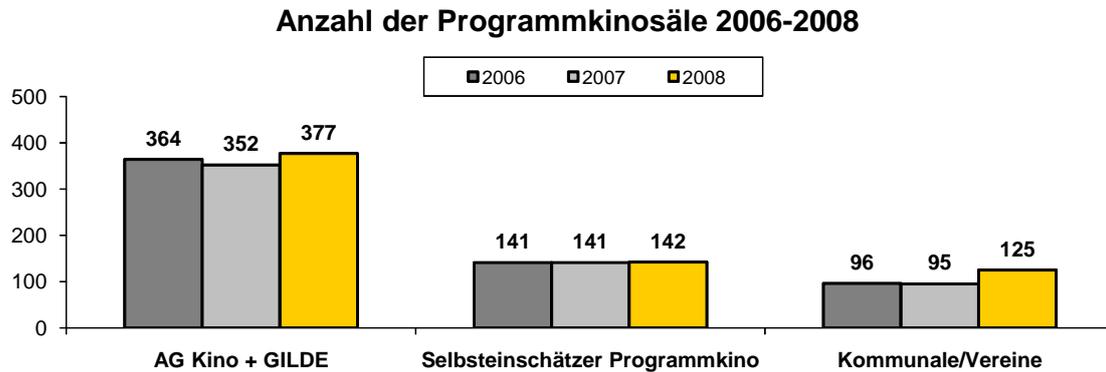
Um Doppelnennungen und Verzerrungen in der Studie zu vermeiden, werden diejenigen Mitglieder der AG Kino-Gilde, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden bzw. von Vereinen betrieben werden, nur der Vergleichsgruppe „kommunale Kinos und Vereine“ zugeordnet.

Hieraus ergibt sich die folgende Struktur:

- a) Von den 289 Mitgliedskinos der AG Kino-Gilde mit 449 Kinosälen werden in der vorliegenden Studie nur 377 Kinosäle in 223 Spielstätten der Gruppe „AG Kino-Gilde“ zugeordnet. 62 Kinosäle in 58 kommunalen Kinos/Vereinen, die ebenfalls dem Verband der AG Kino-Gilde angehören, werden in der Gruppe der kommunalen Kinos/Vereine ausgewertet. Des Weiteren bleiben 10 Leinwände als Sonderformen unberücksichtigt;
- b) Von den 125 Kinosälen in 114 kommunalen Kinos und Vereinen mit ausschließlichem Programmkinosangebot sind 62 Kinosäle auch Mitglieder der AG Kino-Gilde. 51 Leinwände dieser Gruppe sind Mitglieder des BkF.

Im zweiten Teil der Studie (8. und 9. Kapitel) werden seit dem letzten Jahr nicht mehr die Besucher der Programmkinos, sondern die von Arthouse-Filmen näher betrachtet. Hierfür wurden gemeinsam mit der AG Kino-Gilde alle relevanten Arthouse-Filme des Jahres 2008 definiert. Insgesamt konnten so die Daten von 185 Kinofilmen und deren Besuchern ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kinospezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

## 2. Bestand



Quelle: FFA

Im Jahr 2008 waren der AG Kino-Gilde ohne ihre kommunalen Kinos und Vereine 377 Kinosäle zuzuordnen. Das waren 25 mehr als im Jahr zuvor. Zusätzlich wurden von den Kinobetreibern bundesweit 142 weitere Säle als Studio-/ Programm-/ Filmkunstkinos eingeschätzt. Damit blieb die Zahl der Selbsteinschätzer mit der Differenz von einem Kinosaal fast unverändert zum Vorjahr. Die Anzahl der kommunalen Kinos und Vereine mit ausschließlichem Studio-/ Programm-/ Filmkunstkinos hingegen stieg in 2008 um 30 Kinosäle oder 31,6 Prozent. Insgesamt lag der Saalbestand der Programmkinos damit bei 644 Kinosälen. Das entspricht einem Anstieg um 9,5 Prozent. Im Vergleich hierzu ist der bundesweite Saalbestand aller Kinos im Jahr 2008 um minus 0,5 Prozent auf 4.810 Säle weiter zurückgegangen.

2008 waren damit 13,4 Prozent aller Kinosäle in Deutschland reine Programmkinosäle, ohne kommunale Kinos und Vereine 10,8 Prozent. Der Wert hat sich im Vergleich zu 2007 gesteigert. Hier lag der Anteil aller Programmkinosäle bei 12,2 Prozent, ohne die kommunalen Kinos und Vereine bei 10,2 Prozent. 2005 betrug der Kinosaalanteil der Programmkinos hingegen noch insgesamt 14,4 bzw. 11,8 Prozent ohne die kommunalen Kinos und Vereine.

Die Kinosäle der AG Kino-Gilde-Mitglieder verfügten 2008 über 57.183 Sitzplätze. Das waren 4.411 Sitzplätze mehr als im Jahr 2007. Dies entspricht einem Plus von 8,4 Prozent. Bundesweit hingegen ging das Sitzplatzangebot um 4.592 Plätze oder 0,5 Prozent zurück. Auch hier waren es die kommunalen Kinos und Vereine, die ihr Sitzplatzangebot um mehr als ein Viertel (27 Prozent) auf 14.159 Plätze steigern konnten. Das Sitzplatzangebot der Selbsteinschätzer ist mit 21.842 Sitzplätzen und einem Zuwachs von 2,5 Prozent nahezu konstant geblieben.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 25) zu finden.

<b>Programmkinodichte in den Bundesländern 2008</b>			
<b>Bundesland</b>	<b>Einwohnerzahlen*</b>	<b>Kinosäle mit Programm kino**</b>	<b>Einwohner pro Kinosaal</b>
Berlin	3.431.675	64	53.620
Hamburg	1.772.100	19	93.268
Sachsen	4.192.801	34	123.318
Bayern	12.519.728	100	125.197
Bremen	661.866	5	132.373
Baden-Württemberg	10.749.506	76	141.441
Hessen	6.064.953	40	151.624
Saarland	1.030.324	6	171.721
Nordrhein-Westfalen	17.933.064	87	206.127
Rheinland-Pfalz	4.028.351	18	223.797
Schleswig-Holstein	2.834.260	12	236.188
Mecklenburg-Vorpommern	1.664.356	7	237.765
Niedersachsen	7.947.244	30	264.908
Brandenburg	2.522.493	9	280.277
Thüringen	2.267.763	7	323.966
Sachsen-Anhalt	2.381.872	5	476.374
<b>bundesweit</b>	<b>82.002.356</b>	<b>519</b>	<b>158.001</b>

\* laut Statistischen Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2008

\*\* Mitglieder AG Kino-Gilde sowie Selbsteinschätzer

Quelle: FFA

Für das Jahr 2008 ergab sich hinsichtlich des Kinosaalbestandes in den einzelnen Bundesländern folgendes Bild: Die meisten Programmkinosäle der AG Kino-Gilde und Selbsteinschätzer befanden sich wie in den Vorjahren in Bayern (100 Säle), Nordrhein-Westfalen (87 Säle) und Baden-Württemberg (76 Säle). Von den 26 Kinosaälen, die im Jahr 2008 mehr gezählt wurden, befanden sich allein 9 in Nordrhein-Westfalen und 5 in Thüringen (vgl. Anlage 2, S. 26 dieser Studie). Damit konnte Thüringen seinen Programmkinobestand mehr als verdoppeln. Die wenigsten Programmkinosäle wiesen im Jahr 2008 die Länder Bremen und Sachsen-Anhalt auf.

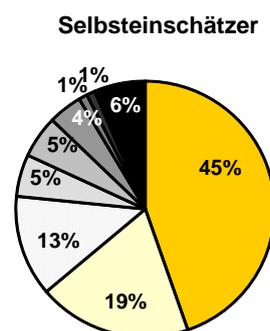
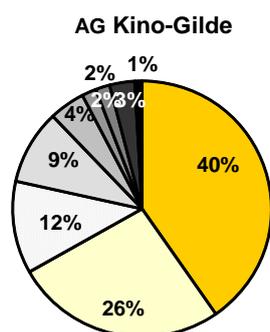
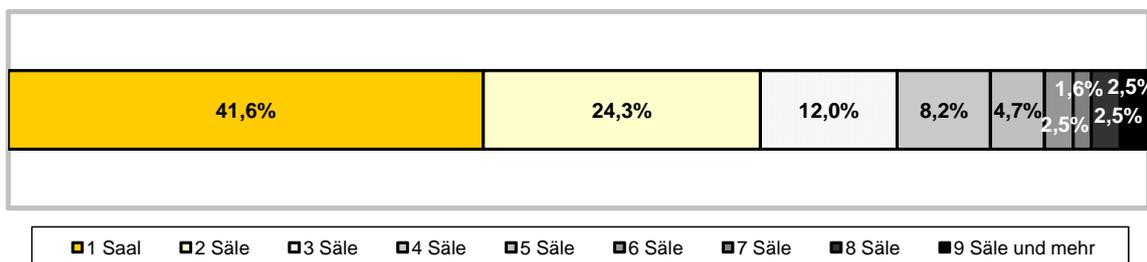
Die Mitglieder der AG Kino-Gilde waren schwerpunktmäßig und in Tradition in Bayern (71 Säle) anzutreffen und auch in Berlin blieb die Zahl mit 59 Sälen konstant hoch (vgl. Anlage 2, Seite 26 dieser Studie). Ebenfalls bedeutend für die AG Kino-Gilde war auch Nordrhein-Westfalen mit 63 Mitgliedssälen (11 Säle mehr als 2007).

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer wies Berlin auch in 2008 erneut die höchste Programmkinodichte auf. Danach folgten Hamburg und mit einigem Abstand Sachsen und Bayern. Die geringste Programmkinodichte fand sich erneut in Brandenburg, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Weitere Angaben zum Bestand nach Bundesländern sind in der Anlage 2 (Seite 26) zu finden.

### 3. Größe der Spielstätte

#### Spielstätten 2008



Quelle: FFA

ohne kommunale Kinos und Vereine

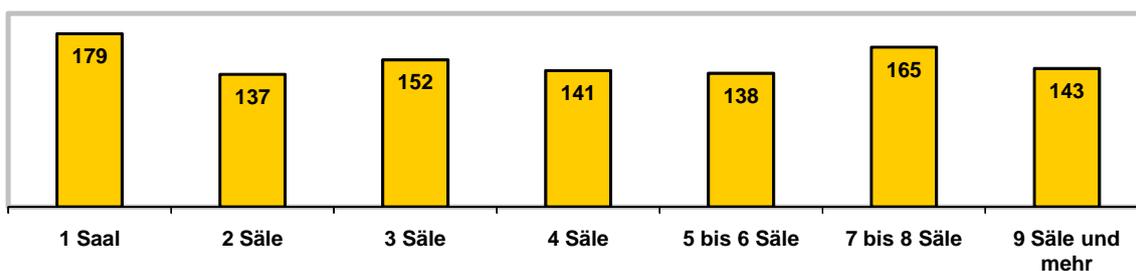
Im Jahr 2008 besaßen erneut knapp 42 Prozent der Programmkinospielstätten – ohne kommunale Kinos und Vereine – einen einzelnen Kinosaal. Dieses entspricht den Werten der Jahre 2007 und 2006. Spielstätten mit einer Leinwand bildeten dabei sowohl bei der AG Kino-Gilde (40 Prozent) als auch bei den Selbsteinschätzern (45 Prozent) traditionell die größte Gruppe.

Die Anzahl der kleinen Kinos mit ein bis drei Kinosaalen stagnierte ebenfalls in 2008 bei 78 Prozent. Dabei nahm die Zahl der kleinen Kinos leicht zu. Im Jahr 2005 lag der Anteil der Spielstätten mit ein bis drei Sälen noch bei 73 Prozent. Die Zahl der mittelgroßen Kinos mit vier bis sechs Sälen stand 2008 ebenfalls bei konstanten 16 Prozent. Und auch die großen Spielstätten mit sieben und mehr Leinwänden zeigten keine Veränderung.

Damit wird deutlich, dass das Programmkinooangebot 2008 vorrangig in kleineren Kinos zu verorten war. Allerdings bildeten auch die großen Spielstätten mit sieben Sälen und mehr weiterhin eine Konstante im Filmkunstangebot und sprachen für den Erfolg von Arthouse-Filmen, wie den der deutschen Besuchermillionäre *Unsere Erde*, *Die Welle*, *Der Baader Meinhof Komplex*, *Krabat* und *Kirschblüten - Hanami*.

Weitere Angaben zu den TOP 50 Arthouse-Filmen 2008 sind in der Anlage 11 (Seite 35) zu finden.

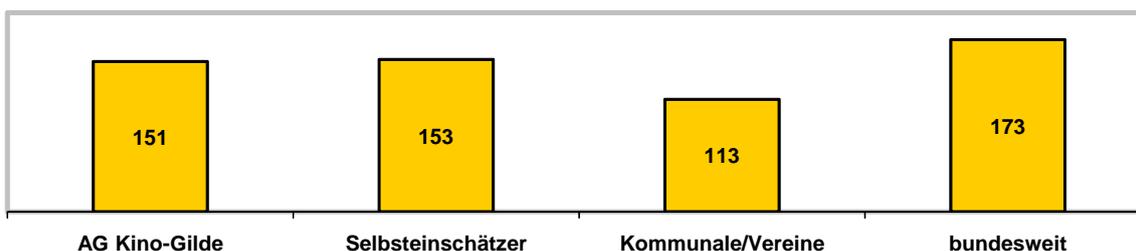
### Sitzplätze pro Kinosaal nach Centergröße 2008



Quelle: FFA

ohne kommunale Kinos und Vereine

### Anzahl der Sitzplätze pro Kinosaal 2008



Quelle: FFA

Das Sitzplatzangebot der Programmkinos ohne die kommunalen Kinos und Vereine war im Jahr 2008 mit 152 Sitzplätzen pro Kinosaal fast unverändert zum Vorjahr (150 Sitzplätze) und lag erneut unter dem Bundesdurchschnitt von 173 Plätzen pro Kinosaal.<sup>1</sup> Spielstätten mit einem Kinosaal wiesen auch 2008 die höchste Sitzplatzkapazität der Programmkinos (179 Sitze pro Saal) auf. Das Sitzplatzangebot war hier in allen Centergrößen stabil, die Mehrheit konnte ihre Sitzplatzanzahl leicht verbessern. Die Kinocenter mit 2 Sälen konnten dabei ihr Sitzplatzangebot in 2008 um 8 Plätze auf 137 Sitze pro Saal ausbauen. Diese Veränderung ist sicherlich in Teilen durch den Zuwachs der Programmkinos mit 2 Leinwänden zu erklären.

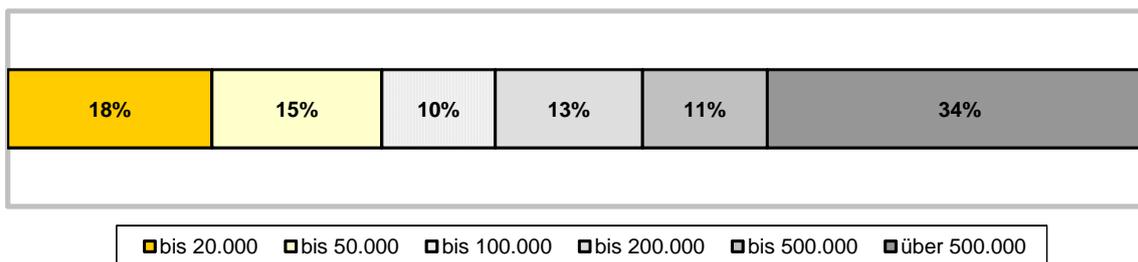
Insgesamt verfügten die Programmkinos der AG Kino-Gilde und der Selbsteinschätzer in 2008 über 6,7 Prozent mehr Sitzplatzkapazitäten als in 2007. Damit stieg die Sitzplatzkapazität erstmals seit 2006 wieder an. Das größte Wachstum an Sitzplätzen verzeichneten jedoch die kommunalen Kinos und Vereine. Sie konnten ihr Sitzplatzangebot um mehr als ein Viertel (27 Prozent) erhöhen. Im bundesweiten Vergleich hingegen blieb die Anzahl der Sitzplätze 2008 bei einem Minus von 0,5 Prozent fast unverändert.

Die genaue Verteilung der Kinosäle, Spielstätten und Sitzplätze nach Centergröße sind den Anlagen 3 (Seite 27) und 9 (Seite 33) zu entnehmen.

<sup>1</sup> Vgl. FFA Info 1/09, S.1

## 4. Ortgrößen

Programmkinos nach Ortgrößen 2008

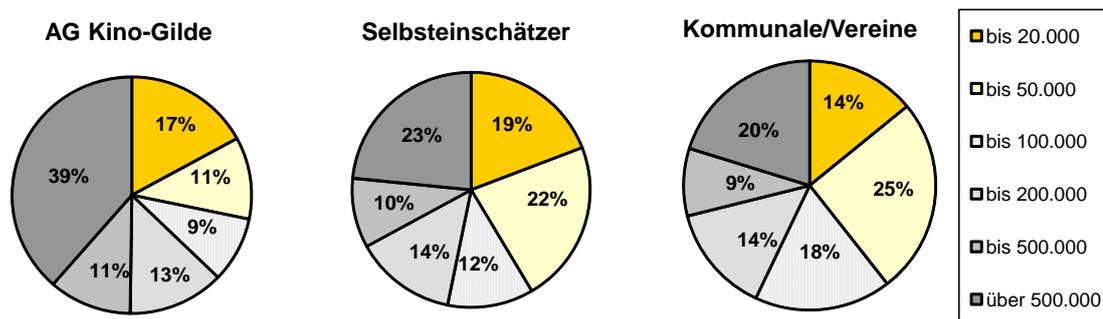


Quelle: FFA

Ortgrößen nach Einwohnern; ohne kommunale Kinos und Vereine

Programmkinos waren auch im Jahr 2008 erneut eine Domäne der Großstadt. Der Kinogänger fand auch in diesem Jahr gut ein Drittel des Filmkunstangebots (34 Prozent) in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Im Bundesdurchschnitt waren innerhalb dieser Ortgröße im Jahr 2008 nur 17 Prozent aller Kinos verzeichnet.<sup>2</sup> Betrachtet man hier die vergangenen Jahre, so lässt sich ein Anstieg von Programmkinos in Orten mit über 500.000 Einwohnern erkennen. 2004 lag der Anteil noch bei 29 Prozent, 2005 bei 28 Prozent und in 2006 und 2007 bei 35 bzw. 34 Prozent.

Programmkinos nach Ortgrößen 2008



Quelle: FFA

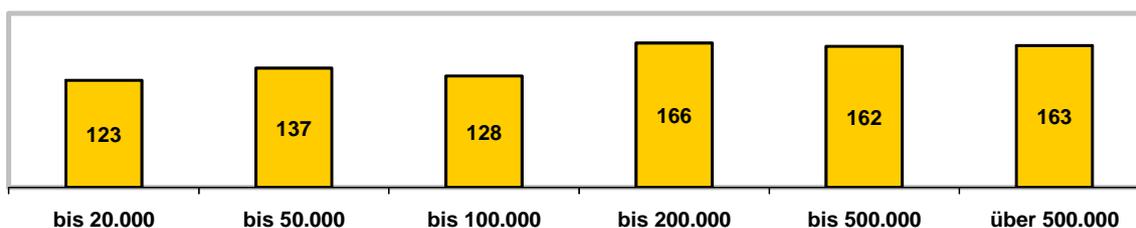
Ortgrößen nach Einwohnern

Ein Blick auf die Spielstätten der einzelnen Untersuchungsgruppen bestätigt das Bild. Die meisten Kinos der AG Kino-Gilde und der Selbsteinschätzer befanden sich 2008 in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern. Die meisten Kinos waren hier den Mitgliedern der AG Kino-Gilde zuzuordnen. 86 Spielstätten oder 39 Prozent der Kinos der AG Kino-Gilde-Mitglieder befanden sich in Großstädten.

Dennoch blieb auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkinolandschaft. 29 Prozent der Spielstätten der AG Kino-Gilde gab es in Orten mit bis zu 50.000 Einwohnern. Bei den kommunalen Kinos und Vereinen (39 Prozent) und den Selbsteinschätzern (41 Prozent) lagen die Werte sogar wesentlich höher. Im bundesweiten Vergleich aller Kinos befand sich die Mehrheit der deutschen Spielstätten (54 Prozent) in Orten mit bis zu 50.000 Einwohnern.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Vgl. FFA Geschäftsbericht 2008, S.40

<sup>3</sup> Vgl. ebd.

**Sitzplätze pro Kinosaal nach Ortsgrößen 2008**

Quelle: FFA

Ortsgrößen nach Einwohnern; ohne kommunale Kinos und Vereine

Das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle lag 2008 in allen Ortsgrößen unter den bundesweiten Sitzplatzkapazitäten aller Kinos in der jeweiligen Ortsgröße und unter dem Gesamtdurchschnitt von 173 Plätzen pro Saal.<sup>4</sup> Wie in den Jahren zuvor war das Angebot an Sitzplätzen in den größeren Städten größer als in kleineren Orten.

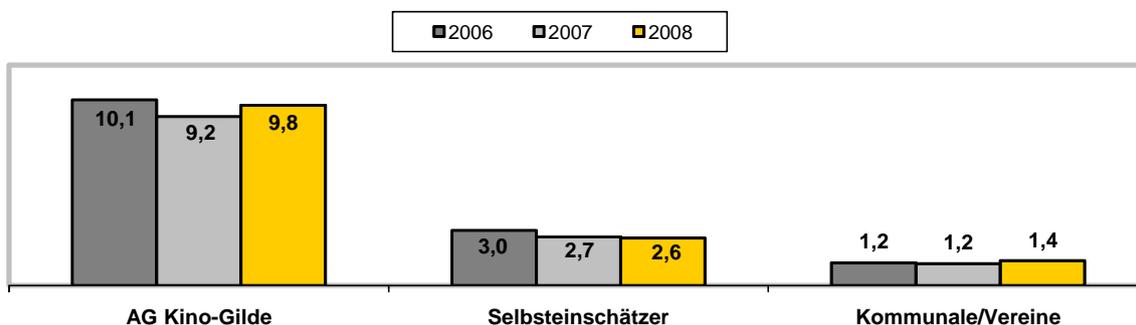
Im Vergleich zu 2007 hat die Anzahl der Sitzplätze pro Programmkinosaal wieder zugenommen und dieses insbesondere in Orten mit bis zu 200.000 Einwohnern (166 im Vergleich zu 157 Sitzen im Vorjahr) und in Orten mit bis zu 500.000 Einwohnern (162 im Vergleich zu 159 im Vorjahr).

Die genaue Verteilung der Sitzplätze pro Kinosaal für alle Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

<sup>4</sup> Vgl. FFA Info 01/09, S.1

## 5. Besucherentwicklung

**Besucherentwicklung der Programmkinos  
(Besucher in Millionen)**

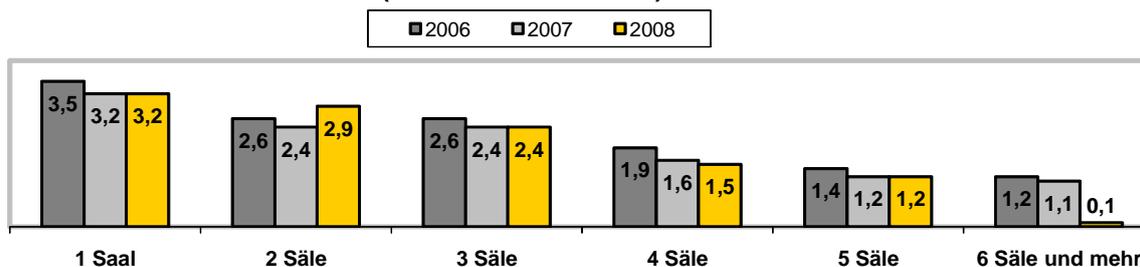


Quelle: FFA

Nach den rückläufigen Zahlen in 2007, stimmten die allgemeinen Besucherzahlen in 2008 optimistisch. Hiervon war auch der Programmkinomarkt nicht ausgenommen. Die allgemeinen Besucherzahlen lagen 2008 mit 129,4 Millionen verkaufter Eintrittskarten um 3,2 Prozent über dem Vorjahreswert.<sup>5</sup> Bei den Programmkinos fiel das Mehr an Besucher mit plus 5,8 Prozent und 13,8 Millionen Besuchern sogar noch besser aus. Das größte Besucherplus erzielten dabei die kommunalen Kinos und Vereine (13,8 Prozent). Und auch die Spielstätten der AG Kino-Gilde-Mitglieder ohne ihre kommunalen Kinos und Vereine konnten 7,3 Prozent mehr Besucher für sich gewinnen.

Weitere Angaben sind in der Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

**Besucherentwicklung nach Centergrößen  
(Besucher in Millionen)**



Quelle: FFA

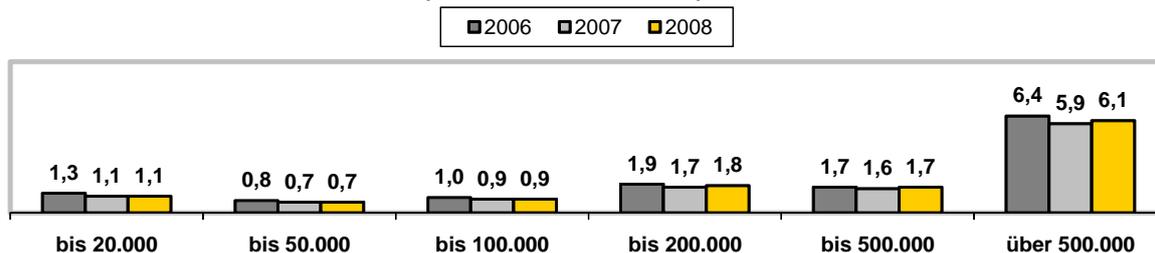
ohne kommunale Kinos und Vereine

Spielstätten mit einem Saal verzeichneten auch im Jahr 2008 die meisten Programmkinobesucher. Kinocenter mit mehr als sechs Kinosälen hingegen bildeten mit nur 0,1 Millionen gelösten Tickets das Schlusslicht im Programmkinosegment.

Gut zwei Drittel (70 Prozent) des Gesamtbesuches der AG Kino-Gilde-Mitglieder entfiel 2008 auf Filmtheater mit ein bis drei Sälen. Dieser Wert ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. 2005 lag er mit 58 Prozent noch deutlich niedriger. Allerdings war hier auch der Zuwachs an AG Kino-Gilde-Sälen am Höchsten (vgl. Anlage 3, S. 27).

<sup>5</sup> Vgl. FFA Geschäftsbericht 2008, S. 37

### Besucherentwicklung nach Ortsgrößen (Besucher in Millionen)



Quelle: FFA

Ortsgrößen nach Einwohnern; ohne kommunale Kinos und Vereine

Die stärkeren Besucherzahlen der Programmkinos in Großstädten überraschen wenig, befanden sich hier 2008 auch gut ein Drittel der Programmkinos. (Vgl. S. 9 dieser Studie.) Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellten im Jahr 2008 knapp die Hälfte (49 Prozent) des Besucheraufkommens der Programmkinos. 2007 waren es 51 Prozent Besucheranteil in dieser Ortsgröße. Der Bundesdurchschnitt für Kinos dieser Ortsgröße hingegen lag bei 28 Prozent.<sup>6</sup>

Dieses Bild bestätigte sich bei den Spielstätten der Mitglieder der AG Kino-Gilde. Hier wurde gut die Hälfte aller Kinotickets (51 Prozent und 5,0 Mio. Besucher) in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern gelöst. Das waren 7,7 Prozent mehr als in 2007. Die Mitglieder-Kinos der AG Kino-Gilde in Orten mit weniger als 50.000 Einwohnern waren nur für 13 Prozent der Besucher innerhalb der AG Kino-Gilde verantwortlich. Den größten Besucherzuwachs verzeichneten die AG Kino-Gilde-Mitglieder jedoch in Orten mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern (Zuwachs um 12,6 Prozent).

Die Selbsteinschätzer hingegen erreichten nur noch 39 Prozent ihrer Besucher in Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern und verzeichneten in dieser Ortsgröße einen Besucherrückgang von minus 17,3 Prozent. In 2007 stellten die Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern noch 46 Prozent der eigenen Kinobesucher.

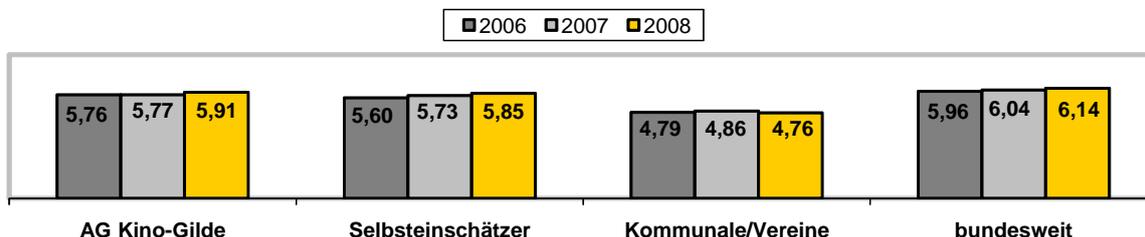
Die kommunalen Kinos und Vereine hingegen waren im Vergleich zu den beiden anderen Gruppen weitaus weniger in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern vertreten und so stellten die Großstädter auch nur 23,7 Prozent ihres Publikums. Im Vorjahr lag der Wert noch bei 33 Prozent. 30 Prozent der Kinobesucher von kommunalen Kinos und Vereinen besuchten Spielstätten in Orten bis 50.000 Einwohnern. Das entsprach einem Besucherzuwachs in den kleineren Orten von 38,3 Prozent.

Näheres zu den Besucherzahlen nach Center- und Ortsgrößen können den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) entnommen werden.

<sup>6</sup> Vgl. FFA Geschäftsbericht 2008, S. 40

## 6. Eintrittspreisentwicklung

Eintrittspreisentwicklung der Programmkinos  
(in Euro)



Quelle: FFA

Der Kinobesuch eines Programmkinos ist erneut teurer geworden. Im Jahr 2008 lag der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos ohne die kommunalen Kinos und Vereine mit 5,90 Euro 14 Cent bzw. 1,9 Prozent höher als im Vorjahr, aber weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt von 6,14 Euro. Dabei zahlten die Besucher eines Filmtheaters der AG Kino-Gilde 2008 durchschnittlich 5,91 Euro. Der Eintrittspreis in den Kinos der Selbsteinschätzer hingegen lag mit 5,85 Euro knapp unter dem der AG Kino-Gilde-Mitglieder.

Einzig die Besucher kommunaler Kinos und Vereine mit Programmkinosangebot konnten sich über geringere Ticketpreise freuen. Der Eintrittspreis dieser Spielstätten lag mit durchschnittlich 4,76 Euro sogar 10 Cent unter dem Vorjahreswert.

Weitere Angaben zur Eintrittspreisentwicklung sind in Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Umsatz					
	2006	2007	2008	Vergleich 07/06	Vergleich 08/07
AG Kino-Gilde	57.966.265	52.854.997	58.065.970	-8,8%	9,9%
Selbsteinschätzer	16.802.547	15.251.515	15.165.439	-9,2%	-0,6%
kommunale Kinos/Vereine	5.885.943	5.783.512	6.449.888	-1,7%	11,5%
<b>Gesamt</b>	<b>80.654.755</b>	<b>73.890.024</b>	<b>79.681.297</b>	<b>-8,4%</b>	<b>7,8%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>814.390.185</b>	<b>757.928.623</b>	<b>794.749.334</b>	<b>-6,9%</b>	<b>4,9%</b>

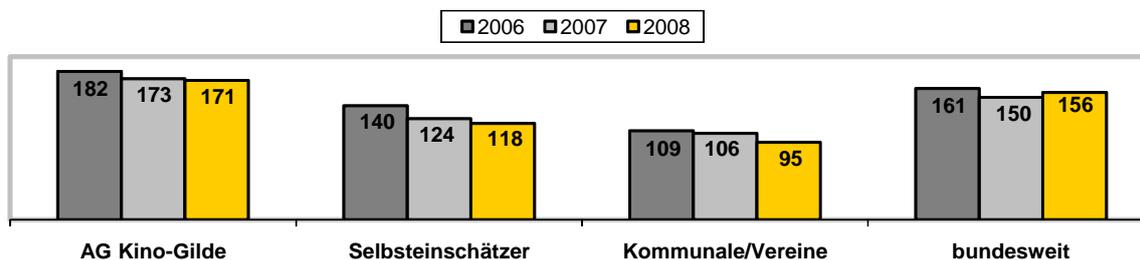
Quelle: FFA

Nach den Umsatzeinbußen der letzten Jahre konnten die Programmkinos im Jahr 2008 erstmals wieder ein Umsatzplus vermelden. Während der landesweite Umsatz der Kinos im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent zunahm, verzeichneten die Programmkinos 7,8 Prozent mehr Einnahmen als 2007.

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Orts- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) zu entnehmen.

## 7. Auslastung

### Sitzplatzauslastung der Programmkinos



Quelle: FFA

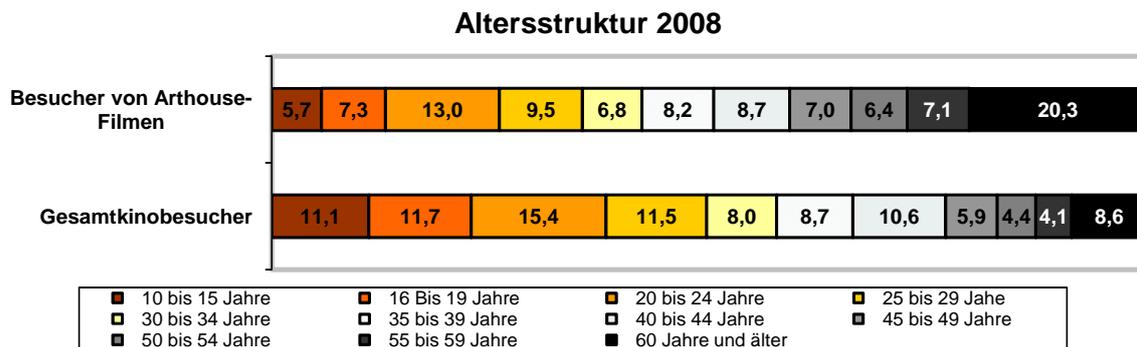
Die Sitzplatzauslastung der Programmkinos ist auch im Jahr 2008 weiter zurückgegangen. Dabei ist die schlechtere Sitzplatzauslastung trotz mehr Besuchern und Umsatz auf die in 2008 um 6,7 Prozent gestiegene Sitzplatzkapazität der Programmkinos zurückzuführen (vgl. hierzu S. 5 dieser Studie). Dabei war die Sitzplatzauslastung aller Programmkinos auch im Jahr 2008 erneut geringfügig höher als im bundesweiten Vergleich aller Kinos (156 Besucher pro Sitzplatz).

2006 kamen 170 Besucher auf einen Sitzplatz von Programmkinos (ohne kommunale Kinos und Vereine). Im Jahr 2007 lag die Sitzplatzauslastung bei 159 Besuchern pro Platz und in 2008 bei 157 Besuchern pro Sitzplatz.

Genau wie in den vergangenen Jahren wiesen die Filmtheater der AG Kino-Gilde ohne ihre kommunalen Kinos und Vereine die beste Sitzauslastung der Programmkinos auf. Mit 171 Besuchern pro Sitzplatz lagen sie weit über dem Bundesdurchschnitt. Die Säle der Selbsteinschätzer und der kommunalen Kinos und Vereine hingegen waren auch in 2008 mit 118 bzw. 95 Besuchern pro Sitzplatz unter dem bundesweiten Durchschnitt aller Kinos.

Nähere Angaben zur Auslastung sind in der Anlage 8 (Seite 32) zu finden.

## 8. Soziodemografische Merkmale



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

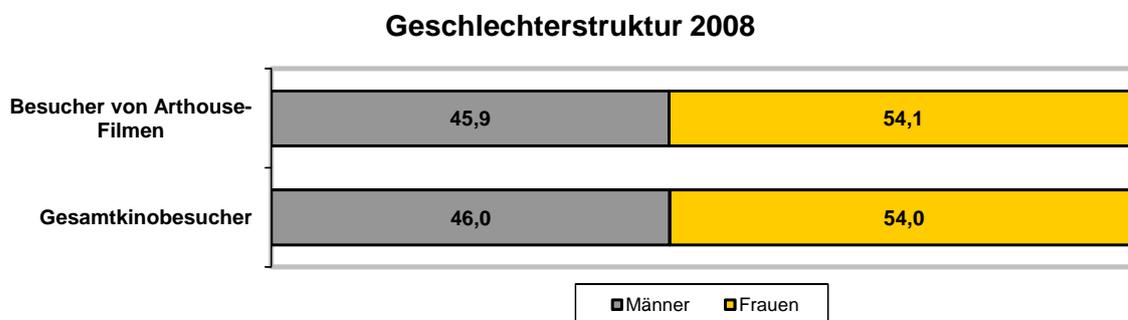
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Best Ager bildeten auch 2008 die stärkste Besuchergruppe von Arthouse-Filmen. Ein Drittel (33,8 Prozent) der Tickets für Filmkunst wurden von Zuschauern im Alter von über 50 Jahren gelöst. Im Vergleich hierzu lag das Eintrittskartenvolumen für diese Personengruppen beim Gesamtkinobesuch nur halb so hoch (17,1 Prozent).

Die Twens – mit 26,9 Prozent die stärkste Besuchergruppe im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher – waren mit 22,5 Prozent ebenfalls häufig im Publikum von Arthouse-Filmen zu finden.

Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) waren im Verhältnis zum Gesamtkinobesuch weniger häufig in Arthouse-Filmen anzutreffen. Während sie 22,8 Prozent des gesamten Kinopublikums 2008 ausmachten, sahen nur 13 Prozent von ihnen einen Arthouse-Film. Dieser geringe Anteil ist durch den geringen Anteil von Kinderfilmen im Segment Filmkunst zu begründen. Allerdings lag der Anteil an Kindern und Teenagern in 2008 – dank Schulklassen-affinen Filmen wie *Unsere Erde*, *Die Welle* und *Der Baader Meinhof Komplex* – fast doppelt so hoch wie im Vorjahr (ein Plus von 7,3 Prozent). Ohne die drei Filme lag der Teenager-Anteil in 2008 bei 9,9 Prozent.

Das Durchschnittsalter des Publikums von Programmkinofilmen lag 2008 bei 41 Jahren. Damit war der Besucher von Arthouse-Filmen 8 Jahre älter als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher mit einem Alter von 33 Jahren.

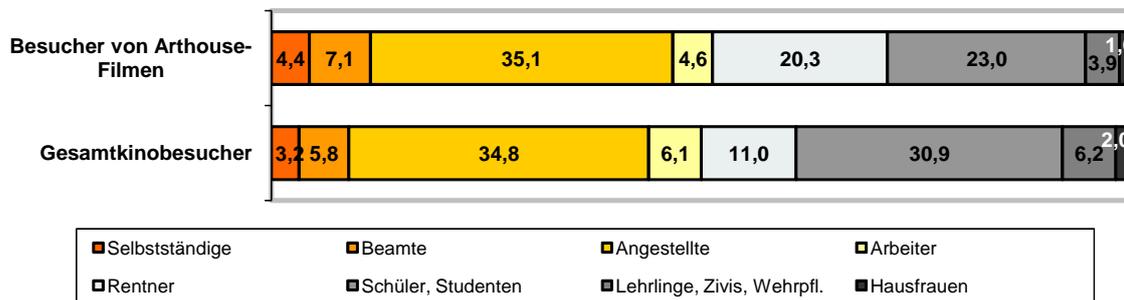


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Arthouse-Filme wurden auch 2008 von mehr Frauen als Männern gesehen. Das entspricht der geschlechtlichen Verteilung aller Kinobesucher desselben Jahres.

**Berufsstruktur 2008**

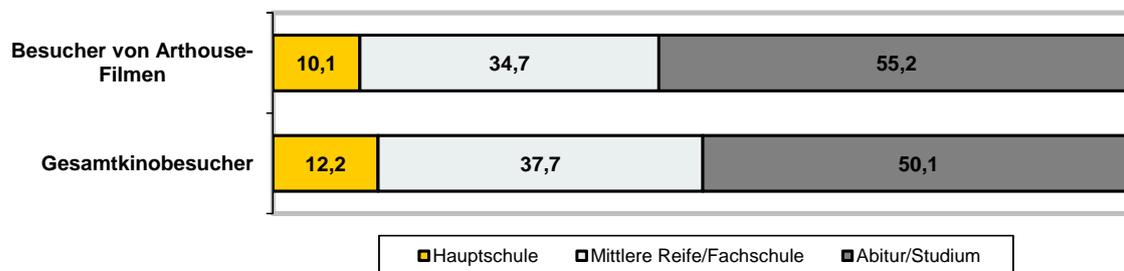


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Mit gut einem Drittel bildeten die Angestellten die größte Besuchergruppe von Arthouse-Filmen (35,1 Prozent). Diese Berufsgruppe löste auch im Durchschnitt aller Kinobesucher die meisten Kinotickets (34,8 Prozent). Rentner sind besonders Arthouse-affin. Sie stellten ein Fünftel (20,3 Prozent) des Publikums von Arthouse-Filmen. Im Gesamtdurchschnitt lag die Zahl für diese Gruppe mit 11 Prozent nur gut halb so hoch. Schüler und Studenten, die im Gesamtkinobesuch knapp ein Drittel der Besucher 2007 ausmachten (30,9 Prozent), stellten in diesem Jahr 23 Prozent des Filmkunstpublikums und rangierten damit noch vor den Rentnern. Die drei besucherstarken und insbesondere für den Schulunterricht interessanten Filme *Die Welle*, *Der Baader Meinhof Komplex* und *Unsere Erde* haben nur unwesentlich zu dem Besucheranstieg dieser Gruppe beigetragen. Ohne die drei Filme lag der Anteil der Schüler und Studenten bei 21,1 Prozent.

**Bildungsstruktur 2008**

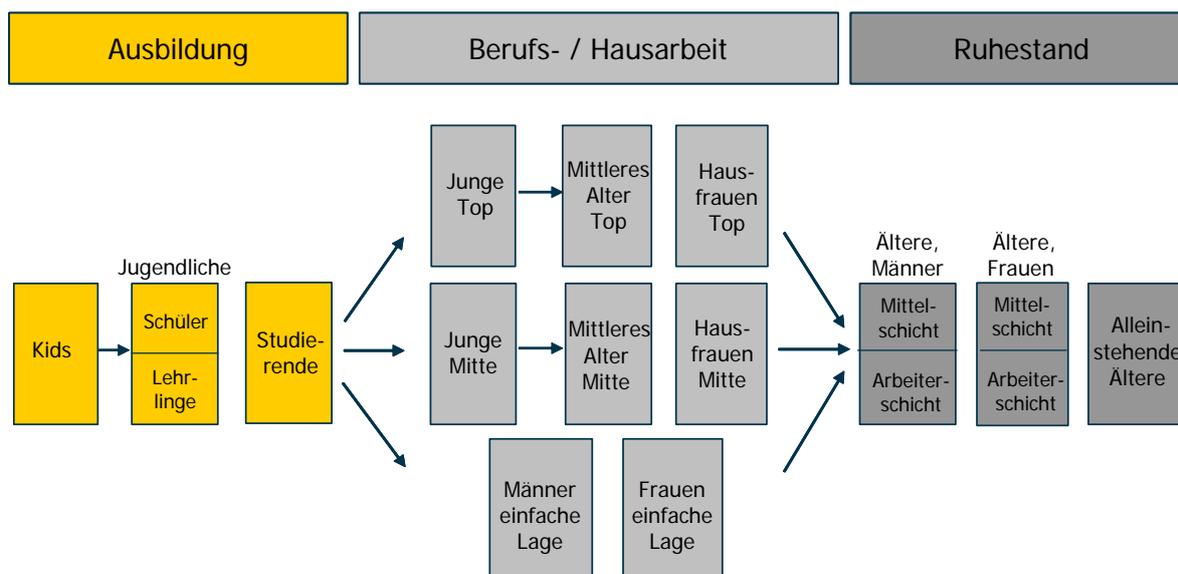


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

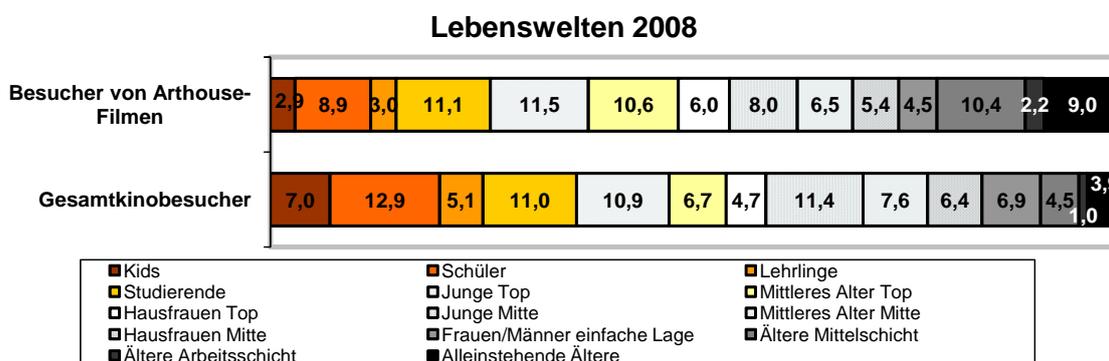
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Kinobesucher verfügen im Allgemeinen über eine höhere Bildung. Mehr als die Hälfte der Besucher von Arthouse-Filmen (55,2 Prozent) des Jahres 2008 verfügte ebenso wie der durchschnittliche Kinobesucher (50,1 Prozent) über das Abitur und/oder einen akademischen Abschluss. Dabei war der Bildungsgrad der Filmkunstbesucher mit weniger Hauptschulabgängern (minus 2,1 Prozent) und mehr Abiturienten/Akademikern (plus 5,1 Prozent) leicht höher als der des Gesamtkinobesuchers.

Neben den allgemeinen Altersgruppen, der Berufs- und Bildungsstruktur lassen sich die Kinobesucher von einem weiteren Standpunkt – den Lebenswelten – betrachten. Hier werden die Besucher der Arthouse-Filme nach Lebensabschnitten wie Ausbildung, Berufs- / Hausarbeit und Ruhestand analysiert. Berücksichtigt werden in dieser Betrachtung auch das Bildungsniveau sowie der Einkommensstatus. Die folgende Graphik gibt hierzu einen Überblick:



Der Bereich Ausbildung gliedert sich in Kids, Jugendliche (hier noch mal unterteilt in Schüler und Lehrlinge) und Studierende. In den Kategorien Berufs-/ Hausarbeit und Ruhestand wird bei einigen Kategorien zusätzlich auch noch das Geschlecht berücksichtigt. Für das Jahr 2008 ergaben sich folgende Lebenswelten:



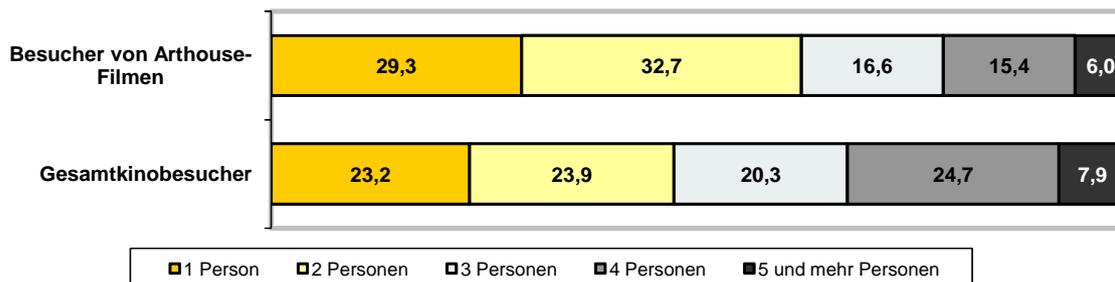
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die größten Besuchergruppen von Arthouse-Filmen in 2008 fanden sich bei den Jungen Top (11,5 Prozent), den Studierenden (11,1 Prozent), den mittleres Alter Top (10,6 Prozent) und den Älteren der Mittelschicht (10,4 Prozent). Vergleicht man die Lebenswelten mit der allgemeinen Altersstruktur des Filmkunstpublikums, so verwundert es wenig, dass sich die Lebenswelten mittlerer und älterer Generationen mit insgesamt 38,7 Prozent wesentlich mehr für Arthouse-Filme begeistern ließen. Die gleichen Gruppen bildeten im Gesamtdurchschnitt nur 23,7 Prozent der Kinobesucher.

Es lässt sich aber auch erkennen, dass Kids und Schüler im Vergleich zum Gesamtkinobesuch wesentlich weniger Tickets für einen Arthouse-Film lösten – 19,9 Prozent Anteil am Gesamtkinobesuch stehen hier 11,8 Prozent Anteil am Arthouse-Publikum gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich kongruent zur Altersstruktur der Anteil dieser Gruppe fast verdoppelt (Vorjahr 5,8 Prozent). (Vgl. S. 15 dieser Studie)

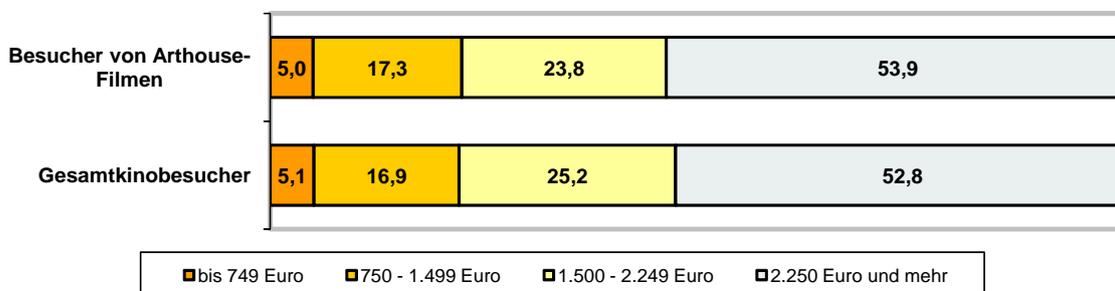
### Haushaltsgrößenstruktur 2008



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die meisten Zuschauer von Arthouse-Filmen im Jahr 2008 lebten in Single- und 2-Personen-Haushalten. Gemeinsam stellten sie 62 Prozent des Filmkunstpublikums. Im Vergleich hierzu bildeten Haushalte mit ein und zwei Personen nur 47,1 Prozent des Gesamtkinobesuches.

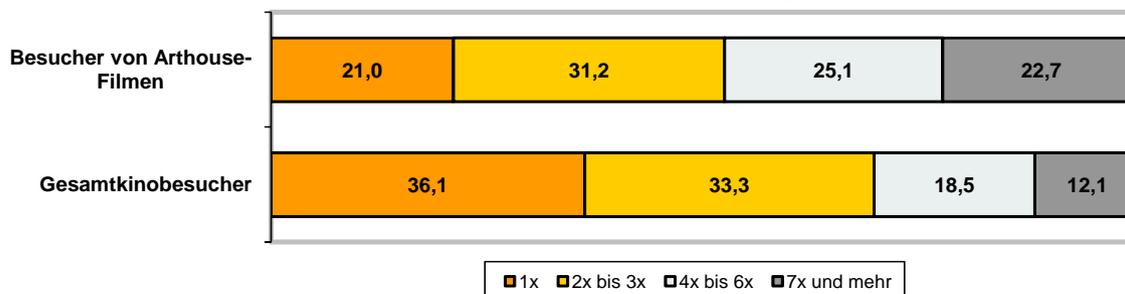
### Einkommensstruktur 2008



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Der Anteil der Besserverdienenden unter allen Kinobesuchern war im Jahr 2008 mit 52,8 Prozent konstant hoch. Dieser Wert bestätigt sich noch mehr für das Publikum von Arthouse-Filmen. Auch hier lag das Haushalts-Netto-Einkommen bei über der Hälfte der Besucher (53,9 Prozent) bei mindestens 2.250 Euro. Bei diesen Angaben muss allerdings berücksichtigt werden, dass der hohe Anteil der Rentner und Studierenden bei den Filmkunstbesuchern dazu führt, dass der Unterschied in der Einkommensstruktur zum Durchschnitt aller Kinobesucher geringer ausfällt.

### Besuchsintensitäten (Personen) 2008

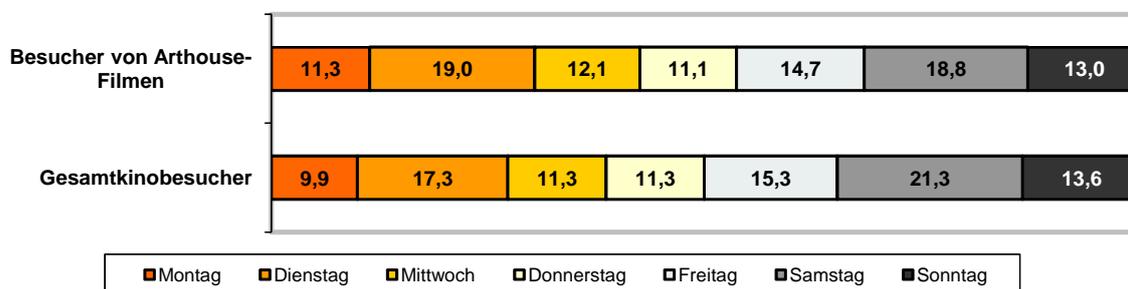


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Gut ein Viertel der Besucher von Arthouse-Filmen (22,7 Prozent) waren so genannte Heavy-User mit sieben und mehr Kinobesuchen im Jahr 2008. Dieser Wert lag weit über dem des Gesamtkinobesuchers (12,1 Prozent).

## 9. Kino- und filmspezifische Merkmale

### Kinobesuch nach Wochentagen 2008



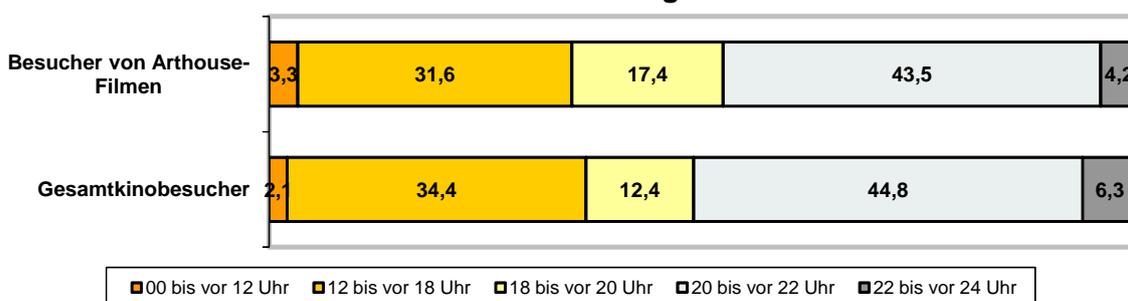
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse-Filmen favorisierten auch in 2008 den Dienstag (19 Prozent), um ins Kino zu gehen. Der Samstag war mit 18,8 Prozent der zweitattraktivste Besuchertag.

Es lässt sich erkennen, dass das Publikum von Arthouse-Filmen auch in 2008 verstärkt Filme in der ersten Wochenhälfte anschaute (42,4 Prozent). Im Vergleich hierzu fiel der Besucherandrang von Montag bis Mittwoch im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher mit 38,5 Prozent geringer aus. Dabei ist auch interessant, dass laut GfK-Panel nur gut ein Viertel (27,4 Prozent) dieser Filmkunstbesuche an einem Kinotag stattfand. Die große Mehrheit (72,6 Prozent) gab an, dass ihr Kinobesuch unabhängig von angebotenen Kinotagen (und den damit verbundenen Ermäßigungen) erfolgte. Diese Werte entsprechen denen des Gesamtkinobesuchs 2008.

### Kinobesuch nach Filmbeginn 2008



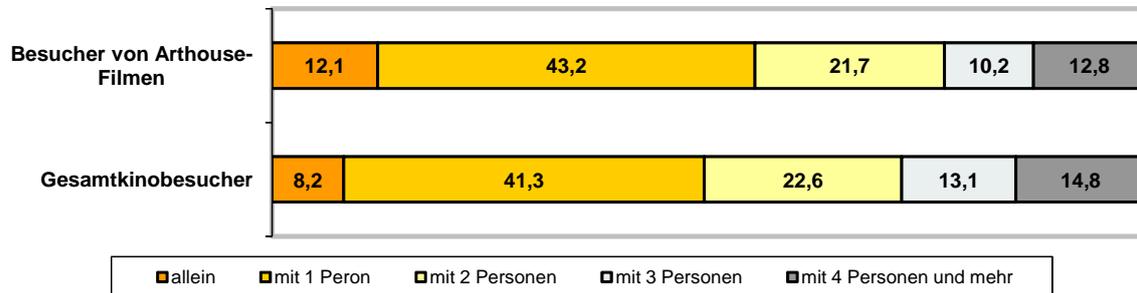
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Unabhängig davon, was für ein Film gesehen wurde, die Hauptbesuchszeit konzentrierte sich auch in 2008 erneut auf die Abendstunden zwischen 20 und 22 Uhr. 43,5 Prozent des Filmkunstpublikums lösten ihr Kinticket für eine Vorstellung in diesem Zeitraum (Gesamtkinobesuch 44,8 Prozent). Es zeigt sich aber auch, dass in 2008 knapp ein Drittel der Kinobesuche von Arthouse-Filmen (31,6 Prozent) am Nachmittag stattfanden. Im Vorjahreszeitraum 2007 fielen nur knapp ein Viertel der Besuche von Arthouse-Filmen in dieses Zeitfenster. Interessant ist dabei insbesondere, dass der Anteil der Nachmittagsvorstellungen auch ohne die Schulfestspiele von *Die Welle*, *Unsere Erde* und *Der Baader Meinhof Komplex* bei 31,6 Prozent lag. Vorstellungen am frühen Abend zwischen 18 und 20 Uhr blieben aber auch in 2008 weiter-

hin insbesondere für das Filmkunstpublikum attraktiv (17,4 Prozent der Kinobesuche).

### Kinobesuch nach Anzahl der Begleitpersonen 2008



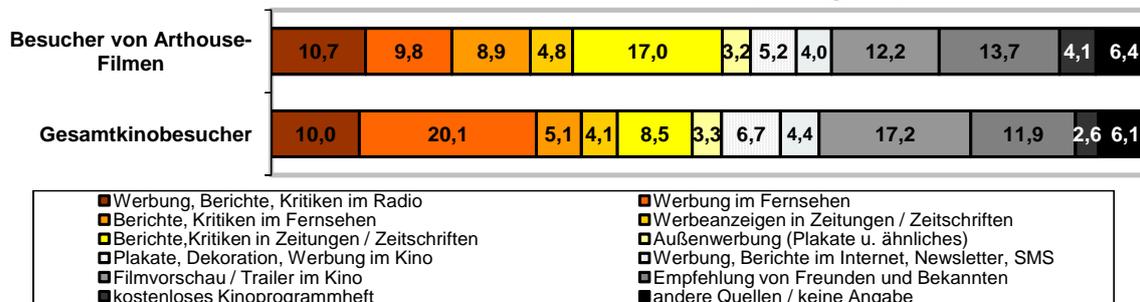
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse-Filmen gingen auch in 2008 wieder am liebsten alleine und zu Zweit ins Kino. Dieses entspricht der Verteilung der Haushaltsstruktur des Filmkunstpublikums, die vorrangig in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten leben. Danach sahen mit 12,1 Prozent wesentlich mehr alleine einen Arthouse-Film als im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher (8,2 Prozent).

Auffällig ist aber auch, dass in 2008 12,8 Prozent sich als Gruppe von 4 und mehr Personen einen Arthouse-Film angesehen haben. 2007 lag dieser Wert bei 8,4 Prozent. Auch dieser Umstand lässt sich teilweise durch die Schulklassen-affinen Filme *Die Welle*, *Unsere Erde* und *Der Baader Meinhof Komplex* erklären. Ohne diese beiden Filme lag der Anteil bei 9,7 Prozent.

### Kinobesuch nach Sources of Awareness (1. Angabe) 2008

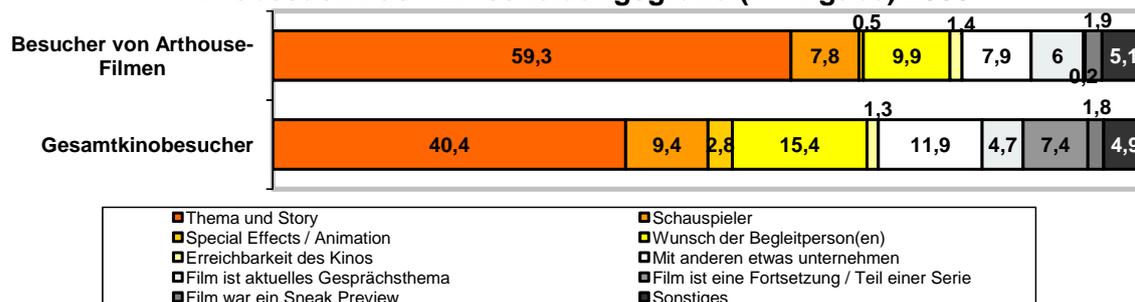


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2008 gab das Filmkunstpublikum erneut Berichte und Kritiken in Zeitungen/ Zeitschriften als wichtigste Aufmerksamkeitsquelle der von ihnen besuchten Filme an (17 Prozent). Empfehlungen von Freunden und Bekannten waren diesen Besuchern mit 13,7 Prozent ebenfalls sehr wichtig. Werbung im Fernsehen – mit 20,1 Prozent die wichtigste Aufmerksamkeitsquelle aller Kinobesucher – spielte auch 2008 für den Besuch eines Arthouse-Films eine geringfügigere Rolle (9,8 Prozent). Filmvorschau und Trailer in Kino wurden vom Arthouse-Publikum weniger wahrgenommen (12,2 Prozent im Vergleich zu 17,2 Prozent aller Kinobesucher).

### Kinobesuch nach Entscheidungsgrund (1. Angabe) 2008

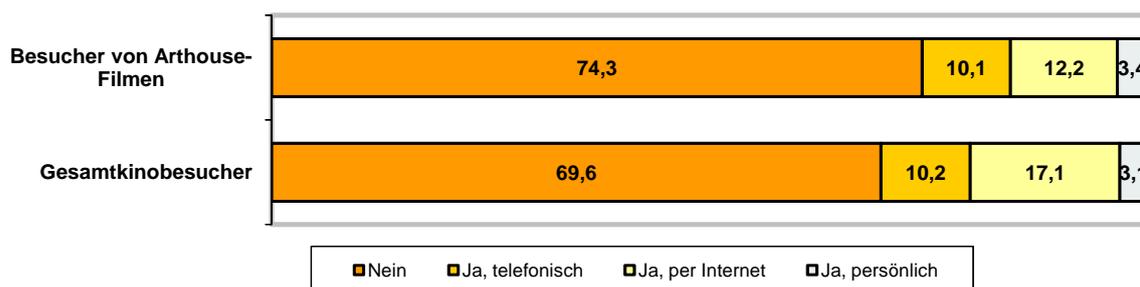


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Thema und Story waren auch in 2008 für die Mehrheit (59,3 Prozent) der Zuschauer von Arthouse-Filmen ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms – weitaus mehr als für den Gesamtkinobesucher (40,4 Prozent). Alle weiteren Gründe, wie der Wunsch der Begleitperson(en) (9,9 Prozent), der Wunsch mit anderen etwas zu unternehmen (7,9 Prozent) oder Schauspieler (7,8 Prozent), wurden von den Befragten des Konsumenten-Panels weitaus weniger häufig als Motiv für den Kinobesuch von Filmkunst genannt.

### Kinobesuch nach Kartenreservierung 2008

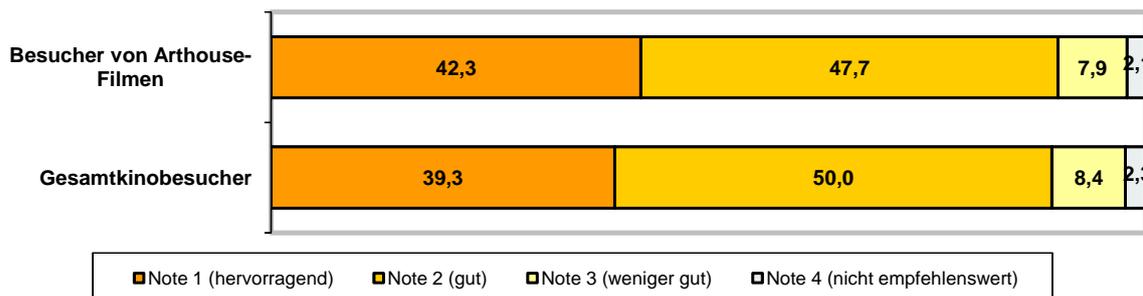


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Besucher von Arthouse-Filmen waren auch in 2008 wieder spontaner bei ihrem Kinobesuch als der Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher. Knapp Dreiviertel des Filmkunstpublikums gingen ohne Reservierung ihrer Karten ins Kino. Ein Viertel (25,7 Prozent) hingegen bestellten sich ihre Kinokarten vorab per Telefon, Internet oder persönlich im Kino. Im Vergleich hierzu lag der Anteil an Reservierungen im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher bei 30,4 Prozent. Das Internet wurde hierfür vom Filmkunstpublikum weitaus weniger häufig genutzt als von allen Kinobesuchern (12,2 Prozent im Vergleich zu 17,1 Prozent). Allerdings wuchs die Anzahl der Internetreservierungen im Vergleich zum Vorjahr von 8,2 Prozent um zwei Drittel auf 12,2 Prozent an.

### Kinobesuch nach Filmbewertung 2008



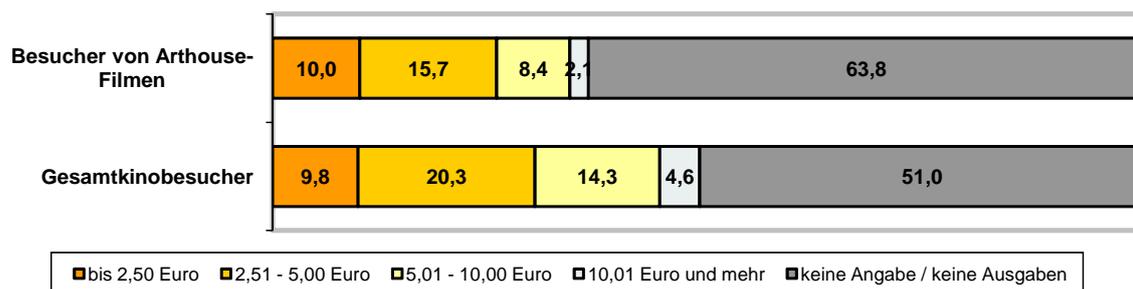
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Innerhalb des GfK-Panels werden vom Kinobesucher Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den Film ergibt. Sowohl Arthouse-Filme als auch alle anderen Filme erreichten im Bewertungsdurchschnitt die Note 1,7.

Die bestbenoteten Arthouse-Filme im Jahr 2008 waren *Kirschblüten - Hanami* (1,3), *Drachenläufer* (1,4), *Willkommen bei den Sch'tis* (1,4), *Unsere Erde* (1,4) und *Nordwand* (1,4).

### Kinobesuch nach Verzehr 2008



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2008 wurde genauso viel verzehrt wie im Jahr zuvor. Der Anteil aller Kinobesucher, die sich Speisen und Getränke im Kino kauften, lag 2008 bei 49 Prozent. Dabei zeigt sich, dass das Filmkunstpublikum jedoch deutlich weniger für den Verzehr ausgab als der Gesamtkinobesucher. Beim Besuch eines Arthouse-Films kauften knapp zwei Drittel (63,8 Prozent) keine Speisen und Getränke. Diejenigen, die Geld im Concessionsbereich ausgaben, investierten mit durchschnittlich 4,74 Euro zwar mehr in Speisen und Getränke als im Jahr zuvor (4,14 Euro), aber dennoch weniger als der Gesamtkinobesucher (5,51 Euro).

## 10. Zusammenfassung

- 13,4 Prozent aller Leinwände in Deutschland waren 2008 reine Programmkinos (ohne Kommunale/Vereine 10,4 Prozent).
- Die Anzahl der Programmkinosäle lag 2008 mit 644 Kinosälen 9,5 Prozent über dem Vorjahreswert.
- Über die größte Programmkinodichte 2008 verfügte wie auch in den Vorjahren Berlin, gefolgt von Hamburg und mit einigem Abstand Sachsen und Bayern. Die geringste Programmkinodichte fand sich in Sachsen-Anhalt.
- 78 Prozent der Programmkinovorstellungen fanden in Spielstätten mit ein bis drei Kinosälen statt. Dabei nahm die Zahl der kleineren Kinos im Verlauf der letzten Jahre leicht zu. Im Jahr 2006 lag der Anteil der Kinos mit bis zu drei Sälen noch bei 73 Prozent.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände lag 2008 mit 152 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 173 Plätzen.
- Spielstätten mit einem Saal boten 2008 mit durchschnittlich 179 Sitzplätzen die höchste Sitzplatzkapazität der Programmkinos, gefolgt von Centern mit sieben und acht Kinosälen (165 Sitzplätze pro Kinosaal).
- Die Anzahl der Sitzplätze in Programmkinos hat 2008 erstmals seit 2006 wieder zugenommen und lag 9,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Während die Sitzplatzkapazitäten im bundesweiten Vergleich aller Kinos mit einem Minus von 0,5 Prozent annähernd stagnierten, verzeichneten insbesondere die kommunalen Kinos und Vereine gut ein Viertel mehr Sitzplätze als in 2007.
- Das Programmkinokino war auch 2008 eine Domäne der Großstadt. Gut ein Drittel (34 Prozent) der Kinosäle mit Programmkinokinoangebot befanden sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern.
- Die Besucherzahlen der Programmkinos lagen für das Kinojahr 2008 um 6 Prozent über den Werten 2007. Die größten Gewinne verzeichneten dabei die kommunalen Kinos und Vereine (14 Prozent) und die Mitgliederkinos der AG Kino-Gilde mit 7 Prozent.
- Filmtheater mit einem Saal waren innerhalb der Programmkinos mit 3,2 Millionen Besuchern am Erfolgreichsten.
- Gut zwei Drittel (70 Prozent) des Gesamtbesuches der AG Kino-Gilde-Mitglieder entfiel 2008 auf Filmtheater mit ein bis drei Sälen.
- Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellten 2008 knapp die Hälfte (49 Prozent) des Besucheraufkommens der Programmkinos.
- Der Kinobesuch eines Programmkinofilms ist 2008 minimal teurer geworden. Der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos (ohne Kommunale/Vereine) lag bei 5,90 Euro.

- Die Programmkinos verzeichneten 2008 einen Besucherzuwachs von 5,8 Prozent und ein Umsatzplus von 7,8 Prozent.
- Die Filmtheater der AG Kino-Gilde verfügten 2008 mit 171 Besuchern pro Sitzplatz über eine bessere Sitzplatzauslastung als der Durchschnitt aller Kinos (156 Besucher pro Platz).
- Arthouse-Filme waren 2008 besonders beim älteren Publikum – den so genannten Best Agern (Generation 50+) – beliebt. Sie stellten ein Drittel (33,8 Prozent) der Zuschauer dieser Filme.
- Dank der Schulklassen-affinen Filme *Unsere Erde*, *Der Baader Meinhof Komplex* und *Die Welle* war der Anteil an Kindern und Teenagern im Jahr 2008 fast doppelt so hoch wie im Vorjahr (7,2 Prozent).
- Frauen gingen häufiger als Männer in Arthouse-Filme.
- Die Mehrheit (62 Prozent) der Besucher von Arthouse-Filmen lebten 2008 in Single und Zwei-Personen-Haushalten.
- Knapp ein Viertel (22,7 Prozent) des Filmkunstpublikums gehörte 2008 zur Gruppe der Heavy-User (7 und mehr Kinobesuche). Im Gesamtbesuch stellt diese Gruppe nur 12,1 Prozent der Besuche.
- Arthouse-Filme wurden auch 2008 am häufigsten am Dienstag gesehen (19 Prozent) und das unabhängig davon, ob dieses ein Kinotag war oder nicht.
- Die Besucher von Arthouse-Filmen gingen in 2008 erneut am liebsten allein (12,1 Prozent) oder zu zweit (43,2 Prozent) ins Kino.
- Die beiden wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Arthouse-Filmen sind Berichte und Kritiken in Zeitungen/ Zeitschriften (17 Prozent) sowie Empfehlungen von Freunden und Bekannten (13,7 Prozent).
- Für die Mehrheit des Filmkunstpublikums (59,3 Prozent) waren erneut Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms.
- Der Anteil an Internetreservierungen stieg von 8,2 Prozent in 2007 auf 12,2 Prozent in 2008.
- Der Besucher von Arthouse-Filmen gibt seltener (36,2 Prozent im Vergleich zu 49 Prozent) und weniger Geld (4,74 Euro im Vergleich zu 5,51 Euro) für Speisen und Getränke aus als der durchschnittliche Kinobesucher. Dabei stiegen die durchschnittlichen Ausgaben im Concession-Bereich um 60 Cent.
- Die bestbenoteten Arthouse-Filme im Jahr 2008 waren *Kirschblüten - Hanami* (1,3), *Drachenzwischen* (1,4), *Willkommen bei den Sch'tis* (1,4), *Unsere Erde* (1,4) und *Nordwand* (1,4).

## Anlage 1: Bestand

	2006	2007	2008	Vergleich 08/07
<b>Spielstätten</b>				
AG Kino + GILDE	215	210	223	6,2%
Selbsteinschätzer Programmkino	92	92	94	2,2%
<b>Summe</b>	<b>307</b>	<b>302</b>	<b>317</b>	<b>5,0%</b>
Kommunale/Vereine	88	87	114	31,0%
<b>Gesamt</b>	<b>395</b>	<b>389</b>	<b>431</b>	<b>10,8%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>1.823</b>	<b>1.812</b>	<b>1.793</b>	<b>-1,0%</b>
<b>Kinosäle</b>				
AG Kino + GILDE	364	352	377	7,1%
Selbsteinschätzer Programmkino	141	141	142	0,7%
<b>Summe</b>	<b>505</b>	<b>493</b>	<b>519</b>	<b>5,3%</b>
Kommunale/Vereine	96	95	125	31,6%
<b>Gesamt</b>	<b>601</b>	<b>588</b>	<b>644</b>	<b>9,5%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>4.848</b>	<b>4.832</b>	<b>4.810</b>	<b>-0,5%</b>
<b>Sitzplätze</b>				
AG Kino + GILDE	55.132	52.772	57.183	8,4%
Selbsteinschätzer Programmkino	21.305	21.305	21.842	2,5%
<b>Summe</b>	<b>76.437</b>	<b>74.077</b>	<b>79.025</b>	<b>6,7%</b>
Kommunale/Vereine	11.215	11.150	14.159	27,0%
<b>Gesamt</b>	<b>87.652</b>	<b>85.227</b>	<b>93.184</b>	<b>9,3%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>846.513</b>	<b>836.505</b>	<b>831.913</b>	<b>-0,5%</b>

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 2: Bestand nach Bundesländern

Bundesland	AG Kino + GILDE			Selbsteinschätzer/ Programmkinos			Kommunal./ Vereine		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Baden-Württemberg	61	55	53	22	22	23	17	17	25
Bayern	70	70	71	29	29	29	9	9	8
Berlin	58	58	59	4	4	5	14	13	16
Brandenburg	4	4	6	3	3	3	3	3	6
Bremen	5	5	5	0	0	0	0	0	0
Hamburg	16	16	14	5	5	5	2	2	2
Hessen	20	20	26	18	18	14	8	8	7
Mecklenburg-Vorpommern	3	3	3	4	4	4	3	3	6
Niedersachsen	21	20	24	6	6	6	8	8	14
Nordrhein-Westfalen	57	52	63	26	26	24	15	15	18
Rheinland-Pfalz	11	11	11	6	6	7	1	1	3
Saarland	6	6	6	0	0	0	0	0	3
Sachsen	23	23	24	9	9	10	6	6	7
Sachsen-Anhalt	4	4	5	0	0	0	3	3	2
Schleswig-Holstein	3	3	3	9	9	9	2	2	3
Thüringen	2	2	4	0	0	3	5	5	5
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>364</b>	<b>352</b>	<b>377</b>	<b>141</b>	<b>141</b>	<b>142</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>125</b>

**Hinweis:** 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.

Quelle: FFA

## Anlage 3: Bestand nach Centergrößen

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07
<b>Spielstätten</b>												
1 Saal	88	87	90	3,4%	39	39	42	7,7%	77	76	102	34,2%
2 Säle	49	48	59	22,9%	21	21	18	-14,3%	11	11	11	0,0%
3 Säle	27	27	26	-3,7%	12	12	12	0,0%			1	
4 Säle	24	21	21	0,0%	4	4	5	25,0%				
5 Säle	10	10	10	0,0%	5	5	5	0,0%				
6 Säle	4	4	4	0,0%	4	4	4	0,0%				
7 Säle	4	4	4	0,0%	1	1	1	0,0%				
8 Säle	7	7	7	0,0%	1	1	1	0,0%				
9 bis 14 Säle	2	2	2	0,0%	5	5	6	20,0%				
<b>Summe</b>	<b>215</b>	<b>210</b>	<b>223</b>	<b>6,2%</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>94</b>	<b>2,2%</b>	<b>88</b>	<b>87</b>	<b>114</b>	<b>31,0%</b>
<b>Kinosäle</b>												
1 Saal	88	87	90	3,4%	39	39	42	7,7%	77	76	102	34,2%
2 Säle	91	89	112	25,8%	31	31	26	-16,1%	19	19	20	5,3%
3 Säle	60	60	59	-1,7%	26	26	26	0,0%			3	
4 Säle	59	50	50	0,0%	8	8	10	25,0%				
5 Säle	38	38	38	0,0%	10	10	10	0,0%				
6 Säle	9	9	9	0,0%	14	14	14	0,0%				
7 Säle	10	10	10	0,0%	1	1	1	0,0%				
8 Säle	7	7	7	0,0%	1	1	1	0,0%				
9 bis 14 Säle	2	2	2	0,0%	11	11	12	9,1%				
<b>Summe</b>	<b>364</b>	<b>352</b>	<b>377</b>	<b>7,1%</b>	<b>141</b>	<b>141</b>	<b>142</b>	<b>0,7%</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>125</b>	<b>31,6%</b>
<b>Sitzplätze</b>												
1 Saal	16.381	16.231	17.051	5,1%	6.159	6.159	6.615	7,4%	8.825	8.760	11.794	34,6%
2 Säle	12.051	11.621	15.564	33,9%	3.850	3.850	3.409	-11,5%	2.390	2.390	1.780	-25,5%
3 Säle	9.020	9.020	8.654	-4,1%	4.399	4.399	4.303	-2,2%		0	585	
4 Säle	8.196	6.416	6.433	0,3%	1.579	1.579	2.051	29,9%				
5 Säle	5.454	5.454	5.468	0,3%	1.273	1.273	1.271	-0,2%				
6 Säle	811	811	779	-3,9%	2.301	2.301	2.293	-0,3%				
7 Säle	2.194	2.194	2.199	0,2%	30	30	30	0,0%				
8 Säle	781	781	791	1,3%	116	116	116	0,0%				
9 bis 14 Säle	244	244	244	0,0%	1.598	1.598	1.754	9,8%				
<b>Summe</b>	<b>55.132</b>	<b>52.772</b>	<b>57.183</b>	<b>8,4%</b>	<b>21.305</b>	<b>21.305</b>	<b>21.842</b>	<b>2,5%</b>	<b>11.215</b>	<b>11.150</b>	<b>14.159</b>	<b>27,0%</b>

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2006	2007	2008	Vergleich 08/07	2006	2007	2008	Vergleich 08/07	2006	2007	2008	Vergleich 08/07
<b>Spielstätten</b>												
bis 20.000	40	40	38	-5,0%	17	17	18	5,9%	11	11	16	45,5%
bis 50.000	28	27	25	-7,4%	20	20	21	5,0%	18	18	29	61,1%
bis 100.000	19	19	20	5,3%	10	10	11	10,0%	12	12	20	66,7%
bis 200.000	26	25	29	16,0%	12	12	13	8,3%	13	13	16	23,1%
bis 500.000	22	21	25	19,0%	7	7	9	28,6%	9	9	10	11,1%
über 500.000	80	78	86	10,3%	26	26	22	-15,4%	25	24	23	-4,2%
<b>Summe</b>	<b>215</b>	<b>210</b>	<b>223</b>	<b>6,2%</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>94</b>	<b>2,2%</b>	<b>88</b>	<b>87</b>	<b>114</b>	<b>31,0%</b>
<b>Kinosäle</b>												
bis 20.000	51	51	50	-2,0%	21	21	22	4,8%	12	12	18	50,0%
bis 50.000	32	30	28	-6,7%	24	24	25	4,2%	19	19	32	68,4%
bis 100.000	28	28	30	7,1%	16	16	17	6,3%	13	13	20	53,8%
bis 200.000	59	55	61	10,9%	18	18	21	16,7%	14	14	17	21,4%
bis 500.000	42	38	44	15,8%	19	19	22	15,8%	10	10	11	10,0%
über 500.000	152	150	164	9,3%	43	43	35	-18,6%	28	27	27	0,0%
<b>Summe</b>	<b>364</b>	<b>352</b>	<b>377</b>	<b>7,1%</b>	<b>141</b>	<b>141</b>	<b>142</b>	<b>0,7%</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>125</b>	<b>31,6%</b>
<b>Sitzplätze</b>												
bis 20.000	6.320	6.320	6.284	-0,6%	2.513	2.513	2.630	4,7%	1.809	1.809	2.346	29,7%
bis 50.000	4.155	3.725	3.638	-2,3%	3.720	3.720	3.637	-2,2%	1.943	1.943	3.181	63,7%
bis 100.000	3.640	3.640	3.920	7,7%	1.876	1.876	2.099	11,9%	1.746	1.746	2.633	50,8%
bis 200.000	8.829	8.133	9.479	16,5%	3.349	3.349	4.154	24,0%	1.222	1.222	1.542	26,2%
bis 500.000	6.676	5.832	7.080	21,4%	3.239	3.239	3.627	12,0%	919	919	1.021	11,1%
über 500.000	25.512	25.122	26.782	6,6%	6.608	6.608	5.695	-13,8%	3.576	3.511	3.436	-2,1%
<b>Summe</b>	<b>55.132</b>	<b>52.772</b>	<b>57.183</b>	<b>8,4%</b>	<b>21.305</b>	<b>21.305</b>	<b>21.842</b>	<b>2,5%</b>	<b>11.215</b>	<b>11.150</b>	<b>14.159</b>	<b>27,0%</b>

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung

	2006	2007	2008	Vergleich 08/07
<b>Besucher</b>				
AG Kino + GILDE	10.067.199	9.153.280	9.817.934	7,3%
Selbsteinschätzer Programmkino	3.001.669	2.663.122	2.591.999	-2,7%
<b>Summe</b>	<b>13.068.868</b>	<b>11.816.402</b>	<b>12.409.933</b>	<b>5,0%</b>
Kommunale/Vereine	1.230.068	1.191.087	1.355.039	13,8%
<b>Gesamt</b>	<b>14.298.936</b>	<b>13.007.489</b>	<b>13.764.972</b>	<b>5,8%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>136.679.466</b>	<b>125.434.258</b>	<b>129.395.770</b>	<b>3,2%</b>
<b>Umsatz</b>				
AG Kino + GILDE	57.966.265	52.854.997	58.065.970	9,9%
Selbsteinschätzer Programmkino	16.802.547	15.251.515	15.165.439	-0,6%
<b>Summe</b>	<b>74.768.812</b>	<b>68.106.512</b>	<b>73.231.409</b>	<b>7,5%</b>
Kommunale/Vereine	5.885.943	5.783.512	6.449.888	11,5%
<b>Gesamt</b>	<b>80.654.755</b>	<b>73.890.024</b>	<b>79.681.297</b>	<b>7,8%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>814.390.185</b>	<b>757.928.623</b>	<b>794.749.334</b>	<b>4,9%</b>
<b>durchschnittliche Eintrittspreise</b>				
AG Kino + GILDE	5,76	5,77	5,91	2,4%
Selbsteinschätzer Programmkino	5,60	5,73	5,85	2,1%
<b>Summe</b>	<b>5,72</b>	<b>5,76</b>	<b>5,90</b>	<b>2,4%</b>
Kommunale/Vereine	4,79	4,86	4,76	-2,1%
<b>Gesamt</b>	<b>5,64</b>	<b>5,68</b>	<b>5,79</b>	<b>1,9%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>5,96</b>	<b>6,04</b>	<b>6,14</b>	<b>1,7%</b>

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen\*

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/Vereine			
	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07
<b>Besucher</b>												
1 Saal	2.766.057	2.535.905	2.599.751	2,5%	739.458	675.622	628.135	-7,0%	935.434	905.893	1.048.216	15,7%
2 Säle	2.055.512	1.881.096	2.486.159	32,2%	501.304	471.215	389.352	-17,4%	294.634	285.194	Datenschutz*	
3 Säle	1.883.933	1.769.291	1.796.029	1,5%	717.259	625.791	578.840	-7,5%				
4 Säle	1.669.604	1.429.046	1.311.163	-8,2%	185.410	134.956	182.716	35,4%				
5 Säle	1.200.224	1.076.214	1.110.478	3,2%	158.920	130.030	109.570	-15,7%				
6 Säle	101.632	105.535	115.436	9,4%								
7 Säle	233.348	207.105	215.870	4,2%								
8 Säle	Datenschutz*											
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>10.067.199</b>	<b>9.153.280</b>	<b>9.817.934</b>	<b>7,3%</b>	<b>3.001.669</b>	<b>2.663.122</b>	<b>2.591.999</b>	<b>-2,7%</b>	<b>1.230.068</b>	<b>1.191.087</b>	<b>1.355.039</b>	<b>13,8%</b>
<b>Umsatz</b>												
1 Saal	15.920.582	14.429.125	15.240.031	5,6%	4.079.343	3.726.620	3.638.367	-2,4%	4.348.975	4.269.595	4.861.428	13,9%
2 Säle	11.973.897	11.166.803	14.985.610	34,2%	3.172.588	3.037.688	2.497.929	-17,8%	1.536.968	1.513.917	Datenschutz*	
3 Säle	11.184.644	10.571.776	11.070.295	4,7%	4.179.727	3.845.948	3.520.238	-8,5%				
4 Säle	9.007.145	7.666.320	7.083.048	-7,6%	1.060.138	795.469	1.060.369	33,3%				
5 Säle	7.017.319	6.316.437	6.643.580	5,2%	808.042	670.076	596.607	-11,0%				
6 Säle	550.924	585.301	651.635	11,3%								
7 Säle	1.382.324	1.237.418	1.279.296	3,4%								
8 Säle	Datenschutz*											
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>57.966.265</b>	<b>52.854.997</b>	<b>58.065.970</b>	<b>9,9%</b>	<b>16.802.547</b>	<b>15.251.515</b>	<b>15.165.439</b>	<b>-0,6%</b>	<b>5.885.943</b>	<b>5.783.512</b>	<b>6.449.888</b>	<b>11,5%</b>
<b>durchschnittlicher Eintrittspreis</b>												
1 Saal	5,76	5,69	5,86	3,0%	5,52	5,52	5,79	4,9%	4,65	4,71	4,64	-1,5%
2 Säle	5,83	5,94	6,03	1,5%	6,33	6,45	6,42	-0,5%	5,22	5,31	Datenschutz*	
3 Säle	5,94	5,98	6,16	3,0%	5,83	6,15	6,08	-1,1%				
4 Säle	5,39	5,36	5,40	0,7%	5,72	5,89	5,80	-1,5%				
5 Säle	5,85	5,87	5,98	1,9%	5,08	5,15	5,44	5,6%				
6 Säle	5,42	5,55	5,64	1,6%								
7 Säle	5,92	5,97	5,93	-0,7%								
8 Säle	Datenschutz*											
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>5,76</b>	<b>5,77</b>	<b>5,91</b>	<b>2,4%</b>	<b>5,60</b>	<b>5,73</b>	<b>5,85</b>	<b>2,1%</b>	<b>4,79</b>	<b>4,86</b>	<b>4,76</b>	<b>-2,1%</b>

\* Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten.

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07
<b>Besucher</b>												
bis 20.000	940.755	808.698	825.791	2,1%	313.365	286.289	305.041	6,6%	115.958	122.572	164.507	34,2%
bis 50.000	524.850	449.152	460.680	2,6%	279.575	238.227	257.809	8,2%	180.074	171.945	242.820	41,2%
bis 100.000	726.576	674.251	759.275	12,6%	235.748	201.553	187.513	-7,0%	174.645	161.704	201.158	24,4%
bis 200.000	1.510.832	1.368.055	1.454.192	6,3%	386.435	310.836	354.432	14,0%	201.272	191.265	238.145	24,5%
bis 500.000	1.260.815	1.171.441	1.274.175	8,8%	460.410	395.458	469.597	18,7%	158.992	148.772	186.867	25,6%
über 500.000	5.103.371	4.681.683	5.043.821	7,7%	1.326.136	1.230.759	1.017.607	-17,3%	399.127	394.829	321.542	-18,6%
<b>Summe</b>	<b>10.067.199</b>	<b>9.153.280</b>	<b>9.817.934</b>	<b>7,3%</b>	<b>3.001.669</b>	<b>2.663.122</b>	<b>2.591.999</b>	<b>-2,7%</b>	<b>1.230.068</b>	<b>1.191.087</b>	<b>1.355.039</b>	<b>13,8%</b>
<b>Umsatz</b>												
bis 20.000	4.846.123	4.209.783	4.313.939	2,5%	1.806.226	1.684.213	1.836.673	9,1%	550.683	577.018	791.576	37,2%
bis 50.000	2.958.214	2.611.388	2.645.685	1,3%	1.426.252	1.230.459	1.333.038	8,3%	861.431	822.187	1.132.264	37,7%
bis 100.000	4.104.627	3.831.185	4.309.260	12,5%	1.328.237	1.141.539	1.133.476	-0,7%	920.185	832.167	1.076.367	29,3%
bis 200.000	8.510.711	7.721.899	8.574.269	11,0%	2.262.810	1.861.058	2.190.705	17,7%	860.094	848.089	998.380	17,7%
bis 500.000	6.972.114	6.495.491	7.047.977	8,5%	2.509.643	2.347.786	2.903.025	23,6%	664.738	615.634	791.188	28,5%
über 500.000	30.574.476	27.985.251	31.174.840	11,4%	7.469.379	6.986.460	5.768.522	-17,4%	2.028.812	2.088.417	1.660.113	-20,5%
<b>Summe</b>	<b>57.966.265</b>	<b>52.854.997</b>	<b>58.065.970</b>	<b>9,9%</b>	<b>16.802.547</b>	<b>15.251.515</b>	<b>15.165.439</b>	<b>-0,6%</b>	<b>5.885.943</b>	<b>5.783.512</b>	<b>6.449.888</b>	<b>11,5%</b>
<b>durchschnittlicher Eintrittspreis</b>												
bis 20.000	5,15	5,21	5,22	0,2%	5,76	5,88	6,02	2,4%	4,75	4,71	4,81	2,1%
bis 50.000	5,64	5,81	5,74	-1,2%	5,10	5,17	5,17	0,0%	4,78	4,78	4,66	-2,5%
bis 100.000	5,65	5,68	5,68	0,0%	5,63	5,66	6,04	6,7%	5,27	5,15	5,35	3,9%
bis 200.000	5,63	5,64	5,90	4,6%	5,86	5,99	6,18	3,2%	4,27	4,43	4,19	-5,4%
bis 500.000	5,53	5,54	5,53	-0,2%	5,45	5,94	6,18	4,0%	4,18	4,14	4,23	2,2%
über 500.000	5,99	5,98	6,18	3,3%	5,63	5,68	5,67	-0,2%	5,08	5,29	5,16	-2,5%
<b>Summe</b>	<b>5,76</b>	<b>5,77</b>	<b>5,91</b>	<b>2,4%</b>	<b>5,60</b>	<b>5,73</b>	<b>5,85</b>	<b>2,1%</b>	<b>4,79</b>	<b>4,86</b>	<b>4,76</b>	<b>-2,1%</b>

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 8: Auslastung

	2006	2007	2008	Vergleich 08/07
<b>Besucher pro Leinwand</b>				
AG Kino + GILDE	27.657	26.004	26.042	0,1%
Selbsteinschätzer Programmkino	21.288	18.887	18.254	-3,4%
<b>Summe</b>	<b>25.879</b>	<b>23.968</b>	<b>23.911</b>	<b>-0,2%</b>
Kommunale/Vereine	12.813	12.538	10.840	-13,5%
<b>Gesamt</b>	<b>23.792</b>	<b>22.122</b>	<b>21.374</b>	<b>-3,4%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>28.193</b>	<b>25.959</b>	<b>26.901</b>	<b>3,6%</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz</b>				
AG Kino + GILDE	182	173	171	-1,2%
Selbsteinschätzer Programmkino	140	124	118	-4,8%
<b>Summe</b>	<b>170</b>	<b>159</b>	<b>157</b>	<b>-1,3%</b>
Kommunale/Vereine	109	106	95	-10,4%
<b>Gesamt</b>	<b>163</b>	<b>152</b>	<b>147</b>	<b>-3,3%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>161</b>	<b>150</b>	<b>156</b>	<b>4,0%</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand</b>				
AG Kino + GILDE	151	149	151	1,3%
Selbsteinschätzer Programmkino	151	151	153	1,3%
<b>Summe</b>	<b>151</b>	<b>150</b>	<b>152</b>	<b>1,3%</b>
Kommunale/Vereine	116	117	113	-3,4%
<b>Gesamt</b>	<b>145</b>	<b>144</b>	<b>144</b>	<b>0,0%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>174</b>	<b>173</b>	<b>173</b>	<b>0,0%</b>

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen\*

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07
<b>Besucher pro Leinwand</b>												
1 Saal	31.432	29.148	28.886	-0,9%	18.960	17.324	14.956	-13,7%	12.148	11.920	10.277	-13,8%
2 Säle	22.588	21.136	22.198	5,0%	16.171	15.200	14.975	-1,5%	15.507	15.010		
3 Säle	31.399	29.488	30.441	3,2%	27.587	24.069	22.263	-7,5%			Datenschutz*	
4 Säle	28.298	28.581	26.223	-8,2%	23.176	16.870	18.272	8,3%				
5 Säle	31.585	28.321	29.223	3,2%	15.892	13.003	10.957	-15,7%				
6 Säle	11.292	11.726	12.826	9,4%								
7 Säle	23.335	20.711	21.587	4,2%								
8 Säle					Datenschutz*							
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>27.657</b>	<b>26.004</b>	<b>26.042</b>	<b>0,1%</b>	<b>21.288</b>	<b>18.887</b>	<b>18.254</b>	<b>-3,4%</b>	<b>12.813</b>	<b>12.538</b>	<b>10.840</b>	<b>-13,5%</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz</b>												
1 Saal	168	156	152	-2,6%	120	110	95	-13,4%	105	103	88	-14,6%
2 Säle	170	161	159	-1,2%	130	122	114	-6,7%	123	119		
3 Säle	208	196	207	5,6%	163	142	135	-5,4%			Datenschutz*	
4 Säle	203	222	203	-8,6%	117	85	89	4,2%				
5 Säle	220	197	203	3,0%	125	102	86	-15,6%				
6 Säle	125	130	148	13,8%								
7 Säle	106	94	98	4,3%								
8 Säle					Datenschutz*							
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>182</b>	<b>173</b>	<b>171</b>	<b>-1,2%</b>	<b>140</b>	<b>124</b>	<b>118</b>	<b>-4,8%</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>95</b>	<b>-10,4%</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand</b>												
1 Saal	186	186	189	1,6%	157	157	157	0,0%	114	115	115	0,0%
2 Säle	132	130	138	6,2%	124	124	131	5,6%	125	125	89	-28,8%
3 Säle	150	150	146	-2,7%	169	169	165	-2,4%			195	
4 Säle	138	128	128	0,0%	197	197	205	4,1%				
5 Säle	143	143	143	0,0%	127	127	127	0,0%				
6 Säle	90	90	86	-4,4%	164	164	163	-0,6%				
7 Säle	219	219	219	0,0%	30	30	30	0,0%				
8 Säle	111	111	113	1,8%	116	116	116	0,0%				
9 bis 14 Säle	122	122	122	0,0%	145	145	146	0,7%				
<b>Summe</b>	<b>151</b>	<b>149</b>	<b>151</b>	<b>1,3%</b>	<b>151</b>	<b>151</b>	<b>153</b>	<b>1,3%</b>	<b>116</b>	<b>117</b>	<b>113</b>	<b>-3,4%</b>

\* Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten.

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07	2006	2007	2008	Vgl. 08/07
<b>Besucher pro Leinwand</b>												
bis 20.000	18.446	15.857	16.516	4,2%	14.922	13.633	13.866	1,7%	9.663	10.214	9.139	-10,5%
bis 50.000	16.402	14.972	16.453	9,9%	11.649	9.926	10.312	3,9%	9.478	9.050	7.588	-16,2%
bis 100.000	25.949	24.080	25.309	5,1%	14.734	12.597	11.030	-12,4%	13.434	12.439	10.058	-19,1%
bis 200.000	25.607	24.874	23.839	-4,2%	21.469	17.269	16.878	-2,3%	14.377	13.662	14.009	2,5%
bis 500.000	30.019	30.827	28.959	-6,1%	24.232	20.814	21.345	2,6%	15.899	14.877	16.988	14,2%
über 500.000	33.575	31.211	30.755	-1,5%	30.840	28.622	29.074	1,6%	14.255	14.623	11.909	-18,6%
<b>Summe</b>	<b>27.657</b>	<b>26.004</b>	<b>26.042</b>	<b>0,1%</b>	<b>21.288</b>	<b>18.887</b>	<b>18.254</b>	<b>-3,4%</b>	<b>12.813</b>	<b>12.538</b>	<b>10.840</b>	<b>-13,5%</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz</b>												
bis 20.000	148	127	131	3,1%	124	113	115	1,8%	64	67	70	4,5%
bis 50.000	126	120	126	5,0%	75	64	70	9,4%	92	88	76	-13,6%
bis 100.000	199	185	193	4,3%	125	107	89	-16,8%	100	92	76	-17,4%
bis 200.000	171	168	153	-8,9%	115	92	85	-7,6%	164	156	154	-1,3%
bis 500.000	188	200	179	-10,5%	142	122	129	5,7%	173	161	183	13,7%
über 500.000	200	186	188	1,1%	200	186	178	-4,3%	111	112	93	-17,0%
<b>Summe</b>	<b>182</b>	<b>173</b>	<b>171</b>	<b>-1,2%</b>	<b>140</b>	<b>124</b>	<b>118</b>	<b>-4,8%</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>95</b>	<b>-10,4%</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand</b>												
bis 20.000	124	123	125	1,6%	119	119	119	0,0%	150	150	130	-13,3%
bis 50.000	130	124	129	4,0%	155	155	145	-6,5%	102	102	99	-2,9%
bis 100.000	130	130	130	0,0%	117	117	123	5,1%	134	134	131	-2,2%
bis 200.000	150	147	155	5,4%	186	186	197	5,9%	87	87	90	3,4%
bis 500.000	159	153	160	4,6%	170	170	164	-3,5%	91	91	92	1,1%
über 500.000	168	167	163	-2,4%	153	153	162	5,9%	127	130	127	-2,3%
<b>Summe</b>	<b>151</b>	<b>149</b>	<b>151</b>	<b>1,3%</b>	<b>151</b>	<b>151</b>	<b>153</b>	<b>1,3%</b>	<b>116</b>	<b>117</b>	<b>113</b>	<b>-3,4%</b>

**Hinweis: 62 Kinosäle in 58 Spielstätten der AG Kino-Gilde sind kommunale Kinos und Vereine und werden, um Doppelnennungen und Verzerrungen zu vermeiden, ausschließlich dieser Gruppe zugeordnet.**

Quelle: FFA

## Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme 2008

(Basis: Filmbesucherzahlen in 2008)

Filmtitel	Land	Start	Verleiher	Besucher
1 Unsere Erde (Dok-Na)	D GB	07.02.2008	Universum	3.765.230
2 Die Welle (Sp-Dra)	D	13.03.2008	Constantin	2.635.264
3 Der Baader Meinhof Komplex (Sp-Dra)	D	25.09.2008	Constantin	2.404.734
4 Krabat (Sp-Fan/M)	D	09.10.2008	20th Century Fox	1.365.796
5 Burn After Reading - Wer verbrennt sich hier die Finger? (Sp-Ko)	USA	02.10.2008	Tobis	1.319.063
6 Willkommen bei den Sch'tis (Sp-Ko)	F	30.10.2008	Prokino	1.188.454
7 Kirschblüten - Hanami (Sp-Dra)	D	06.03.2008	Majestic	1.085.266
8 Juno (Sp-Ko)	USA	20.03.2008	20th Century Fox	965.496
9 Die Geschichte vom Brandner Kaspar (Sp-Ko)	D	16.10.2008	Concorde	926.045
10 No Country For Old Men (Sp-Thr)	USA	28.02.2008	Universal Pictures	620.076
11 Drachenläufer (Sp-Dra)	USA	17.01.2008	Universal Pictures	618.388
12 Sweeney Todd - Der teuflische Barbier aus der Fleet Street (Sp-Mus)	USA	21.02.2008	Warner Bros.	467.343
13 Wolke 9 (Sp-Dra)	D	04.09.2008	Senator	443.523
14 Nordwand (Sp-Dra)	D A CH	23.10.2008	Majestic	430.636
15 Der Krieg des Charlie Wilson (Sp-Po)	USA	07.02.2008	Universal Pictures	426.088
16 Michael Clayton (Sp-Dra)	USA	28.02.2008	Constantin	358.770
17 Buddenbrooks (Sp-Dra)	D	25.12.2008	Warner Bros.	354.347
18 Vicky Christina Barcelona (Sp-Ko)	USA	04.12.2008	Concorde	351.370
19 Darjeeling Limited (Sp-Ko)	USA	03.01.2008	20th Century Fox	325.342
20 Der Fuchs und das Mädchen (Ki-Dra)	F	27.12.2007	Kinowelt	292.947
21 Happy-Go-Lucky (Sp-Dra)	GB	03.07.2008	Tobis	287.278
22 Schmetterling und Taucherglocke (Sp-Dra)	F USA	27.03.2008	Prokino	280.060
23 Into the Wild (Sp-Dra)	USA	31.01.2008	Tobis	273.966
24 Brügge sehen... und sterben? (Sp-Krim)	GB	15.05.2008	Tobis	273.746
25 So ist Paris (Sp-Ep)	F	17.07.2008	Prokino	268.318
26 Elizabeth - Das goldene Königreich (Sp-His)	GB F	20.12.2007	Universal Pictures	268.277
27 Tödliche Versprechen (Sp-Thr)	GB CDN	27.12.2007	Tobis	253.578
28 Räuber Kneissl (Sp-Hei)	D	21.08.2008	Movienet	228.084
29 My Blueberry Nights (Sp-Dra)	RC USA	24.01.2008	Prokino	224.473
30 Leergut (Sp-Dra)	CZ	24.01.2008	Kool	217.452
31 Saint Jacques - Pilgern auf Französisch (Sp-Ko)	F	06.09.2007	Schwarz-Weiß	194.394
32 Elegy oder die Kunst zu lieben (Sp-Dra)	USA	14.08.2008	Tobis	192.547
33 Im Winter ein Jahr (Sp-Dra)	D	13.11.2008	Constantin	182.275
34 Shine a Light (Dok-Mus)	USA	03.04.2008	Kinowelt	180.740
35 Die Schwester der Königin (Sp-His)	USA	06.03.2008	Universal Pictures	177.641
36 Die Liebe in Zeiten der Cholera (Sp-Dra)	USA	21.02.2008	Tobis	165.245
37 Fleisch ist mein Gemüse (Sp-Ko)	D	17.04.2008	Universal Pictures	160.673
38 Once (Sp-Mus)	IRL	17.01.2008	Kinowelt	159.890
39 Anonyma - Eine Frau in Berlin (Sp-Dra)	D	23.10.2008	Constantin	158.391
40 Vorne ist verdammt weit weg (Sp-Ko)	D	13.12.2007	NFP	156.190
41 Gomorrha - Reise in das Reich der Camorra (Sp-Ep)	I	11.09.2008	Prokino	152.411
42 There Will Be Blood (Sp-Dra)	USA	14.02.2008	Walt Disney	151.399
43 Let's Make Money (Dok-Ges)	A	30.10.2008	Delphi	150.259
44 I'm Not There (Sp-Dra)	USA D	28.02.2008	Tobis	143.776
45 Abgedreht (Sp-Ko)	USA	03.04.2008	Senator	136.926
46 Control (Sp-Dra)	GB USA	10.01.2008	capelight pictures	136.165
47 Caramel (Sp-Ko)	F RL	03.04.2008	Alamode	130.309
48 Trip to Asia (Dok-Mus)	D	28.02.2008	Piffli Medien	130.294
49 Die Band von nebenan (Sp-Ko)	F IL	31.01.2008	Concorde	128.295
50 Beste Gegend (Sp-Ko)	D	03.01.2008	Constantin	122.788

(Dok) Dokumentarfilm – (Ki) Kinderfilm – (Sp) Spielfilm / (Dra) Drama – (Ep) Episodenfilm – (Fan/M) Fantasy/Märchen – (Ges) Gesellschaft – (Hei) Heimatfilm – (His) Historienfilm – (Ko) Komödie – (Krim) Kriminalfilm – (Mus) Musikfilm – (Na) Natur – (Po) Politfilm – (Thr) Thriller

<b>Besucher TOP 50 Arthouse- Filme</b>	<b>26.030.018</b>
davon:	
deutsche Arthouse- Filme (inkl. Koproduktionen)	17
Besucher deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	14.693.312
<b>Besucheranteil deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen</b>	<b>56,45%</b>
Gesamtbesucher aller Kinofilme 2008	127.518.944
<b>Anteil TOP 50 Arthouse-Filme an Gesamtbesucherzahl</b>	<b>20,41%</b>

Quelle: FFA, Angaben nach den Meldungen der Filmverleiher